

# hbs

# holzBaumarktschweiz

MAGAZIN FÜR HOLZBAU | SCHREINERHANDWERK | FENSTER & TÜREN | SOFTWARE

## Wirtschaft

KOF-Konjunkturumfragen:  
Schweizer Wirtschaft findet keinen  
stabilen Aufwind

## Holzbau

Ein Händchen für guten Geschmack

## Farben und Lacke

Holz ganz nach Wunsch

## Persönlich

15 Fragen an ... Regula Gehrig

## Verband

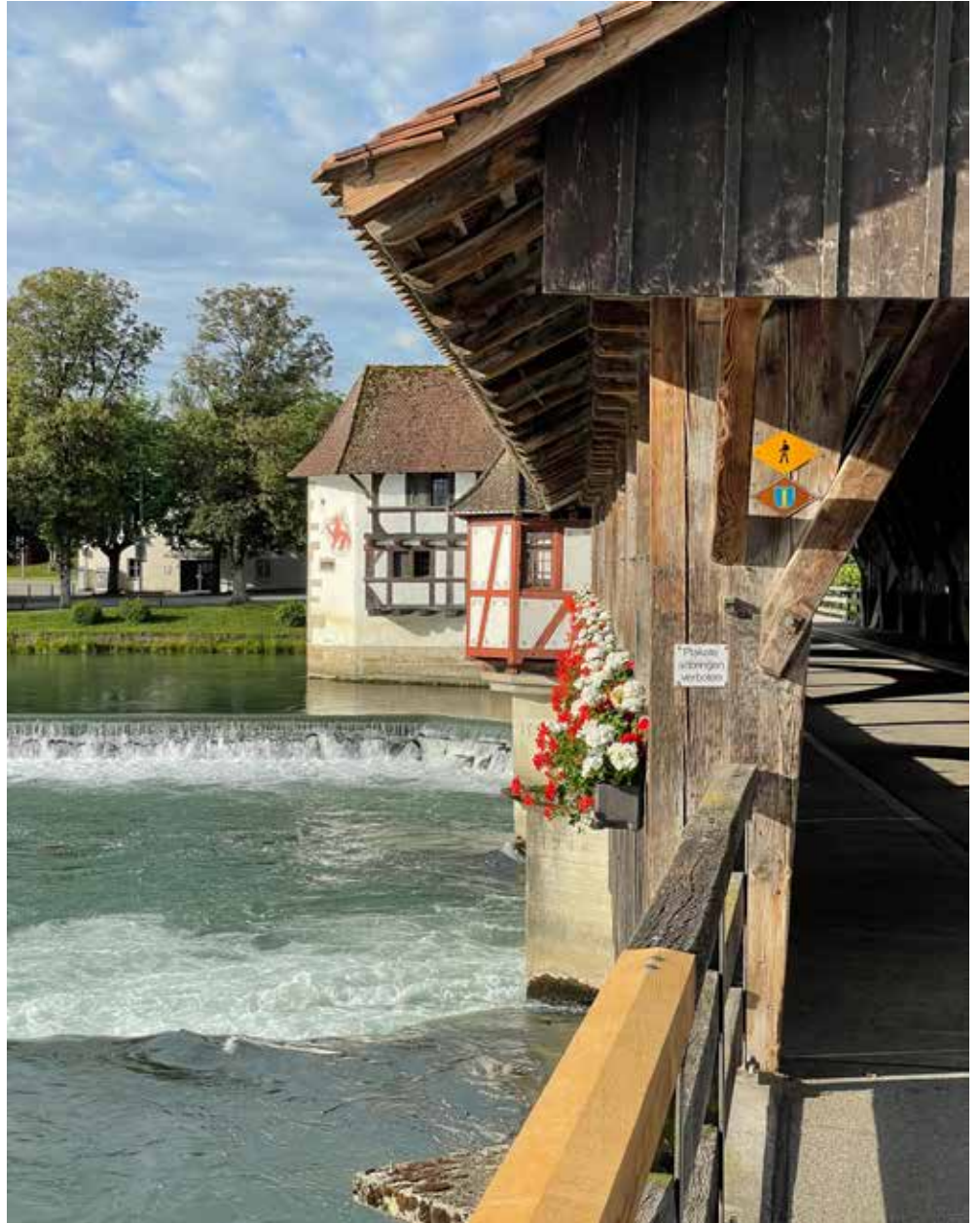
HWS Partnertreff 2024: Das neue  
Bauproduktgesetz als Hauptthema

## Verbände

**HWS**

**VGQ** Verband  
Gebäudequalität  
Schweiz  
Holzbau. Knowhow.

**tecno**swiss



## HUNDEGGER

Innovationen für den Holzbau

### ROBOT-Compact 650

Klein im Format – gross in der Leistung!  
Flexibilität und Leistung kompakt vereint.

[hundegger.com](http://hundegger.com)



Florian Steiger, Projektleiter, Kobelt AG in Marbach

# „Das CNC-Bearbeitungs- zentrum CENTATEQ P-310 bietet mir die geforderte Flexibilität. Typisch HOMAG Schweiz“.

## Die Highlights:

- Bedürfnisoptimierte 3-, 4- und 5-Achs-Ausstattung
- Optional mit Kantenanleimaggregat (EasyEdge / PowerEdge)
- Schnelles, fehlerfreies LED-Positioniersystem für Konsolen und Sauger
- Einfachste Automatisierung mit Beschicker oder Roboter
- Einfachste Bedienung über powerTouch – tapio-ready

## Auch im Einsatz bei:

- talsee AG in Hochdorf
- Embru-Werke AG in Wald
- MAB Möbel AG in Moutathal
- DM Bois in St. Maurice
- W. Rüegg AG in Kaltbrunn



## Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt kaum mehr einen Bereich in unserer Gesellschaft, in dem der Begriff der Nachhaltigkeit nicht im Mittelpunkt steht. Mit den Vorgaben der Pariser Klimakonferenz rückten Überlegungen, wie die Belastung unserer Umwelt reduziert werden kann, ins Zentrum. Zu den wichtigen Bereichen zählt insbesondere der Verkehr, der mit rund 14 Gigatonnen CO<sub>2</sub> nach der Energie- und Stromversorgung der zweitgrösste Verursacher von Treibhausgasen ist. Der Güterverkehr und die internationalen Lieferketten sind die Lebensadern der Weltwirtschaft. Funktionieren sie nicht so, wie es sein soll, hat dies gravierende Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Allerdings haben funktionierende Lieferketten aus ökologischer Sicht betrachtet Nachteile. Sie verursachen Treibhausgasemissionen und dies in nicht gerade bescheidenem Masse. Im Gegenteil, ihre Emissionen sind im Durchschnitt 26-mal höher als der betriebliche CO<sub>2</sub>-Ausstoss einer Firma. Dies ergab eine Untersuchung der Boston Consulting Group und der Nichtregierungsorganisation Carbon Disclosure Project (CDP), die insgesamt 23 000 Unternehmen befragten. Im Fokus standen dabei nicht nur die Produktionsprozesse, sondern auch die globalen Lieferketten – von der Rohstoffbeschaffung bis hin zum Transport und der Distribution. Sollen

also die Ziele der Pariser Klimakonferenz in naher Zukunft erreicht werden, braucht es noch erhebliche Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nur wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten, können wirksame Massnahmen realisiert und umgesetzt werden. Die in jüngster Zeit von den verschiedenen Organisationen und Branchen in Angriff genommenen Massnahmen lassen die Hoffnung zu, dass in der Dekarbonisierung der Wirtschaft Fortschritte erzielt werden können.

Auch im zu Ende gehenden Jahr konnten wir auf die aktive Unterstützung unserer geschätzten Inserenten zählen, und dafür möchten wir ihnen unseren grossen Dank aussprechen. Ebenfalls danken möchten wir unseren zahlreichen Leserinnen und Lesern für ihre Treue zu unserem Magazin. Wir werden auch im kommenden Jahr die Entwicklungen im gesamten Bereich der Mobilität intensiv verfolgen und darüber berichten.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Dr. Flavio Sanader und das gesamte HBS-Team.



## ABSAUGTECHNIK

- Planung & Beratung
- Absaug- & Entstaubungstechnik
- Steuerungstechnik
- Rohrbauteile
- Brikettierpressen
- Zerkleinerer
- Ihr Komplettanbieter

Webshop für  
Rohrleitungsmaterial:  
[shop.fuchs-aadorf.ch](http://shop.fuchs-aadorf.ch)

**FUCHS AADORF**  
ABSAUG- UND LUFTECHNIK 



### **Markt-News**

- 6 Prof. Dr. Brian P. Rüeger ist neuer Rektor
- 6 Mafell AG: Dr. Felix Prothmann neuer CFO
- 7 Busch Schweiz feiert 50-jähriges Bestehen
- 7 Flumroc spendet Einnahmen vom Tag der ...

### **Wirtschaft**

- 8 KOF-Konjunkturumfragen: Schweizer Wirtschaft ...

### **Holzbau**

- 10 Gold, Silber und Bronze für die besten neuen ...
- 12 Ein Händchen für guten Geschmack
- 14 Nach Sanierung erstrahlt das Gasthaus Kreuz ...

### **Klebstoffe**

- 15 Immer die richtige Verbindung

### **Holzbearbeitungsmaschinen**

- 16 Bisig Schreinerei steht für Kompetenz, ...

### **Farben und Lacke**

- 18 Holz ganz nach Wunsch

### **Persönlich**

- 21 15 Fragen an ... Regula Gehrig ...

### **Publireportage**

- 22 «Gemeindeeigenes Holz schafft Wohnlichkeit ...

### **Verband**

- 24 tecnoswiss: 86. GV der Gruppe Holz
- 26 Bauen mit Holz zahlt sich ökonomisch ...
- 28 HWS: Partnertreff 2024: Das neue Bauprodukt- ...

### **Event**

- 31 Krüsi-Maschinenbautage 2024 in Schönengrund: ...
- 34 Hausmesse in Höri: Perfekte Lösungen für ...
- 36 Schöne Aussichten bei der Hausmesse in ...
- 38 3. Schweizer Holzindustrie-Kongress in Thun: ...



## KLEBEN

# PUR-Klebstoffe der neuesten Generation für den Holzbau



Die hochwertigen PUR-Klebstoffe von Türmer im Schlauchbeutel erreichen sehr hohe Festigkeiten, sind geprüft nach DIN EN 15425:2017 und leicht zu verarbeiten, ohne zu tropfen.  
Erfahren Sie mehr: 071 844 12 12.

**Permapack AG | 9401 Rorschach | [permapack.ch](http://permapack.ch)**

## Aus- und Weiterbildung

- 40 Digitale Barrierefreiheit: Ein Schritt hin zu mehr ...
- 41 Wegweisende Neuerungen an der HF Bürgenstock
- 42 Vom Segler zum Werkstattchef

## Produkte/Service

- 44 Marktplatz
- 46 Vorschau
- 46 Impressum



**Prof. Dr. Brian P. Rüeiger ist neuer Rektor**

Der Verwaltungsrat der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich freut sich, die Stabübergabe an Prof. Dr. Brian P. Rüeiger zum neuen Rektor bekanntzugeben. Ab sofort übernimmt Prof. Dr. Rüeiger die Leitung der HWZ, welche die schweizweit führende Hochschule für berufsbegleitende Wirtschaftsstudiengänge ist. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Bildungssektor und seiner ausgewiesenen Führungskompetenz bringt er beste Voraussetzungen mit, um die HWZ auch in Zukunft auf Erfolgskurs zu führen. Prof. Dr. Brian Rüeiger hat mehr als ein Jahrzehnt das Institut für Marketing Management (IMM) an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) aufgebaut, geleitet und dessen Entwicklung zur grössten Weiterbildungseinrichtung im Marketingbereich auf Hochschulniveau in der Schweiz vorangetrieben. Für seine herausragenden Leistungen wurde er 2022 international als «Male Entrepreneurial Leader of the Year» (Runner-up) von ACEEU ausgezeichnet. Zuvor sammelte er unternehmerische Erfahrungen als Berater von internationalen Unternehmen im Bereich neue Märkte und Technologien, als Serial Entrepreneur von verschiedenen Start-up-Unternehmen im Hightech-Bereich oder als Managing Director für EMEA für ein börsennotiertes amerikanisches Unternehmen. Er promovierte 2015 an der Universität Zürich im Bereich Serviceinnovation und Servicemanagement von Schweizer Unternehmen. «Unternehmen in der Schweiz brauchen eine



Hochschule, die ihnen hilft, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen. Absolvent:innen der HWZ haben bereits heute eine enorm hohe Attraktivität im Arbeitsmarkt, weil sie mit den neuesten Werkzeugen auf allen Stufen ausgerüstet werden. Dies haben mir zahlreiche Entscheidungsträger:innen aus verschiedenen Branchen bestätigt, und dies zeigt sich auch an den beeindruckenden Karrieren von ehemaligen Absolvent:innen. Auf allen Stufen wird an der HWZ hervorragende Arbeit geleistet. Die Geschwindigkeit und die Nähe der HWZ zu den Unternehmen macht sie zum verlässlichen akademischen Partner für alle Unternehmen. Wir beschreiten diesen Weg weiter und werden zur unternehmerischsten Hochschule der Schweiz», sagt der neue Rektor Brian P. Rüeiger. «Mit Prof. Dr. Brian P. Rüeiger haben wir die ideale Besetzung gefunden. Sein beeindruckender Leistungsausweis und seine unternehmerische Erfahrung machen ihn zum perfekten Nachfolger von Prof. Matthias Rüeegg als Rektor der HWZ. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit», sagt Sascha M. Burkhalter, Delegierter des Verwaltungsrates der HWZ. Prof. Dr. Rüeiger tritt die Nachfolge von Prof. Matthias Rüeegg an, der die HWZ über viele Jahre hinweg mit grossem Erfolg geleitet hat. Unter der Führung von Prof. Rüeegg konnte die HWZ ihre Position als führende Hochschule für berufsbegleitende Studiengänge in der Schweiz nachhaltig stärken. In seiner Amtszeit hat die HWZ zahlreiche strategische Projekte umgesetzt, darunter die Einführung neuer zukunftsorientierter Studiengänge und den Ausbau von Partnerschaften mit der Wirtschaft. Dank seiner umsichtigen Führung und seinem Gespür für zukünftige Entwicklungen hat er die HWZ zu einem unverzichtbaren Akteur in der Bildungslandschaft gemacht. «Es war eine grosse Ehre, die HWZ in den vergangenen Jahren auf ihrem Wachstumskurs zu begleiten und die Hochschule zu dem zu machen, was sie heute ist – eine dynamische und innovative Institution, die nah an den Bedürfnissen der Wirtschaft und der Gesellschaft arbeitet. Ich bin überzeugt, dass Prof. Dr. Rüeiger die HWZ mit seiner Erfahrung und seinem Weitblick in eine erfolgreiche Zukunft führen wird», sagt der scheidende Rektor Matthias Rüeegg. In einer persönlichen Würdigung seiner Amtszeit ergänzt Rüeegg: «Die letzten Jahre waren

geprägt von Herausforderungen und Chancen, die wir gemeinsam als Team erfolgreich gemeistert haben. Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir die HWZ als unternehmerische Hochschule etabliert haben, die praxisorientierte Studiengänge bietet und gleichzeitig eine hohe akademische Qualität sicherstellt. Ich danke allen Mitarbeitenden und Studierenden für ihr unermüdliches Engagement und ihre Leidenschaft. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, die Verantwortung weiterzugeben, und ich bin sicher, dass die HWZ unter der Leitung von Prof. Dr. Rüeiger eine noch grössere Strahlkraft entwickeln wird.» Der Verwaltungsrat und die gesamte HWZ danken Prof. Matthias Rüeegg herzlich für seine herausragenden Verdienste und seine langjährige, erfolgreiche Führung der Hochschule. Er hat die HWZ nachhaltig geprägt und einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Schweizer Bildungswesens geleistet.

**Mafell AG: Dr. Felix Prothmann neuer CFO**



Die Mafell AG, Oberndorf/Neckar, vollzieht einen Generationswechsel im Vorstand. Der Aufsichtsrat des Familienunternehmens hat Dr. Felix Prothmann als Chief Finance Officer (CFO) berufen. Er tritt zum 1. Januar 2025 die Nachfolge von Rigo Züfle an, der nach zwölf Jahren als Vorstand in den Ruhestand geht. Dr. Felix Prothmann war seit 2011 bei Trumpf in verschiedensten Führungspositionen mit Stationen in Südkorea, Ditzingen, den USA und zuletzt in Schramberg tätig. Der promovierte Diplomkaufmann wird im Vorstand die Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Personalwesen, Einkauf und IT von Rigo Züfle übernehmen. Er trat zum 1. Oktober 2024 ins Unternehmen ein, das eine



dreimonatige Stabübergabe gewährleistet. Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Joachim Bender erklärt: «Dr. Felix Prothmann ist mit seiner fachlichen Expertise und Persönlichkeit in hervorragender Weise geeignet, die Nachfolge von Rigo Züfle als CFO anzutreten. Mit dem neuen Vorstandsduo Thorsten Bühl und Dr. Felix Prothmann ist der Generationswechsel in der Führung der Mafell AG vollzogen und das Unternehmen ist sicher für die Zukunft aufgestellt.» Und weiter: «Wir danken Rigo Züfle für sein hervorragendes Engagement in den vergangenen zwölf Jahren, in denen sich die Mafell AG sehr positiv entwickelt hat und auf gesunden Beinen steht.» Der Vorstandsvorsitzende Thorsten Bühl betont: «Die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren mit Rigo waren vertrauensvoll und erfolgreich. Seine Persönlichkeit und Fachkompetenz werden mir als Kollegen und der gesamten Mafell-Familie fehlen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Felix, um die Unternehmensgruppe der Mafell AG weiterzuentwickeln und fit für die Zukunft zu machen.» Die Mafell AG stellt handgeführte Maschinen und Elektrowerkzeuge zur professionellen Holzbearbeitung her. Zudem gehören die exeron GmbH in Oberndorf/Neckar, die Middex-Electronic GmbH in Rottweil, die Schäffer Präzisionswerkzeuge GmbH in Herford, Utensilegno S.r.l. in Rho/Italien, die twt Corp. in Chicago/USA und eine Beteiligung an der Airteam Aerial Intelligence GmbH, Berlin, zur Unternehmensgruppe. ●

## Busch Schweiz feiert 50-jähriges Bestehen

Die Busch AG blickt auf 50 erfolgreiche Jahre seit ihrer Gründung in der Schweiz zurück. Die Mitarbeiter und ihre Familien waren geladen, um das Jubiläum zu feiern.

Livemusik empfing die Gäste in einem festlich dekorierten Zelt, in dem Kerzen in der Unternehmensfarbe eine warme und einladende Atmosphäre schufen. Auch Sami und Kaya Busch, Co-CEOs und Miteigentümer der Busch Group, nahmen mit ihren Familien an der Veranstaltung teil. Die Gäste erlebten vielfältige Aktivitäten und wurden mit köstlichen Speisen verwöhnt. Die Jubiläumsfeier stellte nicht nur eine Gelegenheit dar, die Gemeinschaft der Mitarbeiter zu stärken und die familiäre Atmosphäre in der Busch AG zu genießen, sondern bot auch Anlass, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens Revue passieren zu lassen. Max Zulauf Wyss leitete die Busch AG als erster Geschäftsführer seit 1974 in Binningen, bevor das Unternehmen in ein Büro nach Münchenstein zog. Anfang der 1980er-Jahre erfolgte der Umzug der Busch AG nach Muttenz. Unter der Führung von Hans Steybe wurde das Busch-Gebäude in Magden errichtet und im April 1993 bezogen. Im selben Jahr stellte Dr.-Ing. Karl Busch die Cobra-Vakuumpumpe vor, die erstmals bei der Schweizer Pharmaproduktion Lonza in Betrieb genommen wurde – ein Höhepunkt in der Geschichte des Unternehmens. Ein weiterer Meilenstein war der Einsatz der ersten Cobra-NC Vakuumpumpen in der Stahlgasung im Jahr 2002. Unter der Leitung von Christian Muser, seit Mai 2005 Geschäftsführer der Busch AG, steht nun ein weiterer wichtiger Schritt in der Unternehmensgeschichte bevor: In Sisseln im Kanton Aargau entsteht das gemeinsame Schweizer Vertriebs-, Systembau- und Servicezentrum von Busch und Pfeiffer. Das neue Gebäude wird im Oktober 2025 fertiggestellt. Ab dem 2. Januar 2026 ziehen die 34 Mitarbeiter der Busch AG in die Räumlichkeiten ein. Am 1. März 2026 folgen die Kollegen von Pfeiffer Schweiz, sodass dann beide Schweizer Busch-Gesellschaften für ihre Kunden unter einem Dach zusammenarbeiten werden. «Wir freuen uns darauf, gemeinsam als Unternehmen zu wachsen und unsere führende Position auf dem Schweizer Markt weiter auszubauen. Das neue Gebäude bietet uns die Möglichkeit, vor allem im Service- und im Systembau zu wachsen und unseren Kunden herausragende Vakuumlösungen aus einer Hand anzubieten. Schliesslich ist die Zufriedenheit und Loyalität unserer Kunden das wichtigste Kapital unseres Unternehmens», betont Christian Muser. Um ihre

Innovative Holzverbindungssysteme für höchste Ansprüche.



[www.pitzl-connectors.com](http://www.pitzl-connectors.com)

Kunden bestmöglich zu unterstützen, organisiert die Busch AG regelmässig Seminare zu Vakuumlösungen für die chemische und pharmazeutische Industrie. ●

## Flumroc spendet Einnahmen vom Tag der offenen Tür



Beim Tag der offenen Tür im September begrüsst Flumroc zahlreiche Besucher und stellte den weltweit grössten Elektroschmelzofen für Steinwolle vor. Durch die Bewirtung konnte das Unternehmen rund 5000 Franken einnehmen, die an zwei regionale Wohltätigkeitsorganisationen gespendet wurden: Tixi Sarganserland Werdenberg, welche Mobilität für Menschen mit Einschränkungen ermöglicht, und Tischlein deck dich Region Ost, die überschüssige Lebensmittel an Bedürftige verteilt. «Das Interesse am neuen Elektroschmelzofen war gross, und wir freuen uns, mit den Spenden zur Gemeinschaft beizutragen», sagt Damian Gort, Geschäftsführer der Flumroc AG. ●

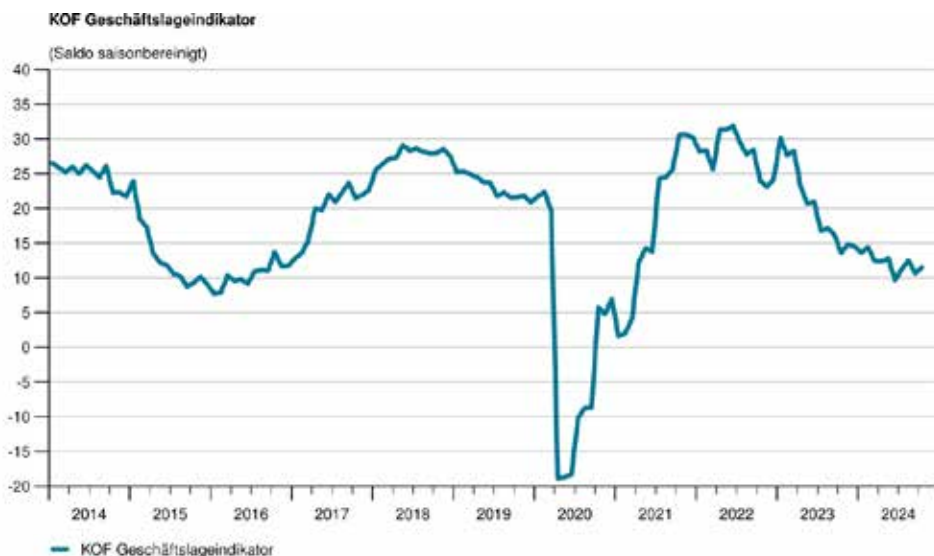
Bildungs partner  
ahb.bfh.ch



Berner Fachhochschule

# KOF-Konjunkturumfragen: Schweizer Wirtschaft findet keinen stabilen Aufwind

Der KOF-Geschäftslageindikator für die Schweizer Privatwirtschaft, der aus den KOF-Konjunkturumfragen berechnet wird, steigt im Oktober leicht. Damit macht er einen Teil des Rückgangs im September wett. Insgesamt bewegt sich der Geschäftslageindikator in Wellen seit diesem Frühjahr seitwärts. Die Branchenentwicklung ist so uneinheitlich, dass sich keine breit angelegte Auftriebskraft bilden kann.



trübt sich die Geschäftslage dagegen ein, d.h. im Baugewerbe und Projektierungsbereich, im Detailhandel, bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie im Gastgewerbe.

## Die Geschäftserwartungen sind eicht zurückhaltender als bisher

In ihren Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten sind die Unternehmen insgesamt leicht zurückhaltender als bisher. Doch auch hier zeigt sich über die Wirtschaftsbereiche hinweg keine einheitliche Richtung. Im Verarbeitenden Gewerbe, bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, im Grosshandel und Projektierungsbereich trüben sich die Erwartungen ein. Im Gastgewerbe, Baugewerbe, Detailhandel und bei den übrigen Dienstleistungen hellen sie sich dagegen auf. Die heterogenen Ergebnisse zeigen,

Hinter dem Anstieg des Geschäftslageindicators steht im Oktober eine gespaltene Branchenentwicklung. Die Aufwärtsbewegung wird getragen durch das Verarbeiten-

de Gewerbe und den Dienstleistungsbereich. Zudem verbessert sich die weiterhin ungünstige Geschäftslage im Grosshandel etwas. In den weiteren Wirtschaftsbereichen

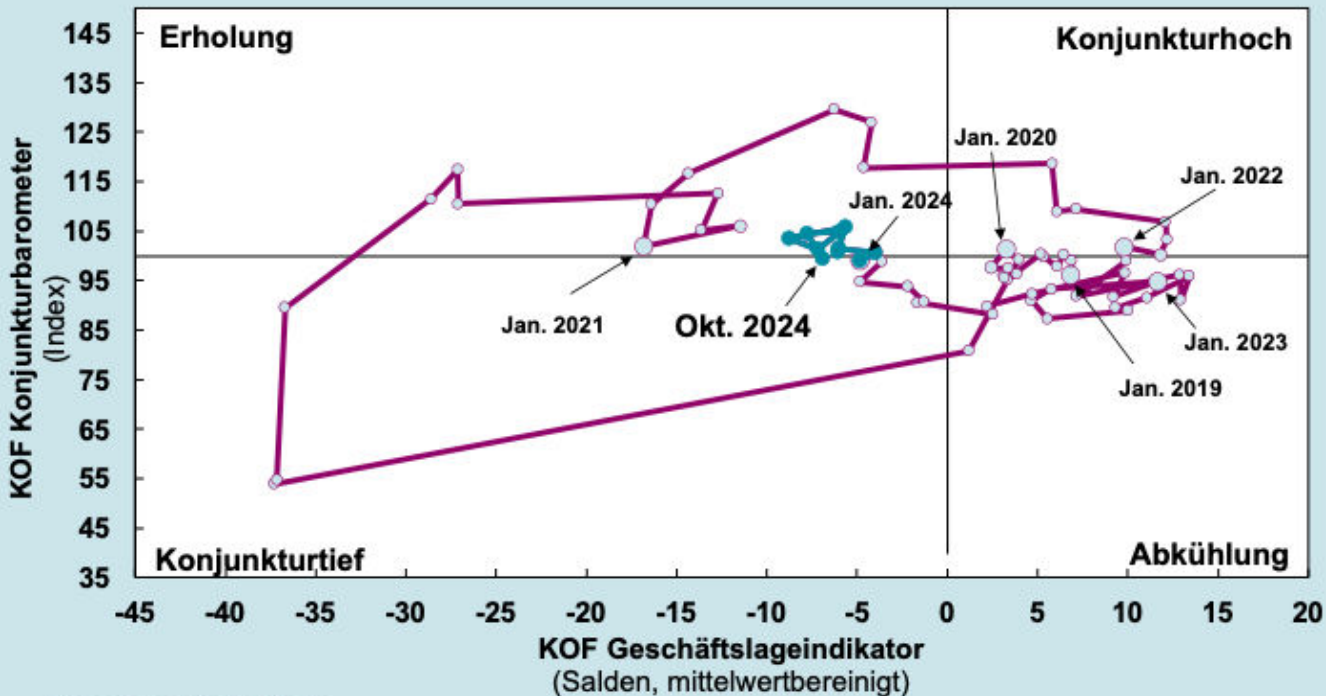
KOF Geschäftslage Schweiz (Salden, saisonbereinigt)

Wirtschaftsbereich	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mär 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24
Privatwirtschaft (Gesamt)	13.6	14.8	14.5	13.6	14.4	12.4	12.4	12.8	9.7	11.2	12.5	10.7	11.5
Verarbeitendes Gewerbe	-16.3	-11.4	-12.7	-16.9	-17.4	-20.7	-14.6	-14.1	-25.8	-7.5	-6.8	-12.4	-11.2
Bau	43.9	42.1	42.6	41.6	40.6	40.4	39.0	38.3	37.1	32.6	36.8	36.5	35.6
Projektierung	57.5	51.7	51.6	51.5	52.2	51.1	49.0	50.9	49.8	51.5	52.9	52.9	49.6
Detailhandel	8.1	9.1	6.3	5.8	7.0	8.3	7.2	7.1	2.9	-8.2	3.5	-0.1	-3.1
Grosshandel	14.2			10.1			-1.5			-7.5			-5.7
Finanzdienste	46.5	48.8	50.1	50.4	58.4	47.3	46.6	49.5	48.9	44.9	47.4	44.5	35.1
Gastgewerbe	15.2			14.5			6.4			1.9			-2.5
Übrige Dienstleister	15.2			17.0			17.9			15.9			20.5

Antworten auf die Frage: Wir beurteilen unsere Geschäftslage als gut/befriedigend/schlecht. Der Saldowert ist der Prozentanteil „gut“-Antworten minus dem Prozentanteil „schlecht“-Antworten.

Quelle: KOF Konjunkturumfragen

## KOF Konjunkturuhr: Zusammenhang zwischen der KOF Geschäftslage und dem KOF Konjunkturbarometer



Saisonbereinigte Werte  
Quelle: KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich

dass derzeit die Auftriebskraft fehlt, um weite Teile der Wirtschaft zu erreichen. Für einen Aufschwung wäre das allerdings hilfreich.

### Unveränderte Lohnerwartungen der Unternehmen

Die Berichte der Unternehmen über einen Arbeitskräftemangel lassen in einigen Wirtschaftsbereichen nach, wie etwa bei den übrigen Dienstleistungen, im Verarbeiten-

den Gewerbe, bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und den Projektierungsbüros. Im Gastgewerbe, Baugewerbe und Grosshandel hat sich die angespannte Situation kaum verändert.

Gefragt nach ihren Erwartungen bezüglich der Lohnentwicklung in ihren Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten in Zahlen, hat sich das Bild im Vergleich zur Umfrage im Juli wenig verändert. Im Durchschnitt erwarten die Firmen einen Anstieg der Brutto-

gehälter um 1,6 Prozent. Unterdurchschnittlich dürfte das Lohnplus beispielsweise im Baugewerbe und Detailhandel ausfallen, überdurchschnittlich im Verarbeitenden Gewerbe und im Gastgewerbe. (md)

[www.kof.ethz.ch](http://www.kof.ethz.ch)

SÄGEN  
HOBELN  
KEILZINKEN

BRÜHWILER  
SÄGEWERK  
FENSTERHOLZ



[fensterholzag.ch](http://fensterholzag.ch)

# Gold, Silber und Bronze für die besten neuen Schweizer Holzbauten und Schreinerarbeiten

Der alle drei Jahre verliehene Prix Lignum zeichnet die besten neuen Schweizer Holzbauten und Schreinerarbeiten aus. Am Donnerstag, 19.09.2024 wurden die nationalen Gold-, Silber- und Bronze-Gewinner 2024 in Bern bekanntgegeben. Bundesrat Albert Rösti hielt die Festansprache.



Die nationalen Siegerprojekte haben zuvor alle in einer der fünf Preisregionen des Prix Lignum die Auszeichnung einer unabhängigen interdisziplinären Fachjury erhalten und sich damit für die Runde der nationalen Preisvergabe qualifiziert.

## Kategorie Holzbauten Gold

Gold gibt es in der Kategorie Holzbauten für kreislauffähige Sportbauten in Stadt und Kanton Zürich. Sie sind demontierbar und reaktionsfähig, klug konstruiert und spielerisch schön – Holzbau in Höchstform. Das modulare Prinzip erlaubt Konfigurationen mit einer oder zwei Turnhallen und Nebenräumen. Anstatt – wie im Modulbau üblich – Böden, Decken und Wände unnötig aufzudoppeln, dienen Zwischenräume als Entrée oder Flur. Die allorts zugänglichen Schraubkonstruktionen und bisweilen ausgefuchste Details wie die flächenbündig verschraubten Doppelstützen der Turnhallen ebnet einem unbeschädigten Rückbau den Weg. Aussen präsentieren sich die Provisorien angenehm leichtfüssig. Je nach Ort lassen sich die Aussenstützen und Latten in verschiedenen Farben streichen.

Bauherrschaft: Hochbauamt Kanton Zürich und Amt für Hochbauten Stadt Zürich; Architektur: pool Architekten, Zürich; Holzbau- und Brandschutzingenieure: Makiol Wiederkehr, Beinwil am See; Holzbau: Blumer Lehmann, Gossau (kantonale Bauten)/Schäfer Holzbautechnik, Dottikon (städtische Bauten).

## Kategorie Holzbauten Silber

Die Pappelhöfe in Langenthal BE frischen eine Arbeitersiedlung auf und verdichten sie. Die drei neuen Reihenhausriegel zeigen beispielhaft, wie Transformation geht. Dafür gibt es Silber in der Kategorie Holzbauten. Bauherrschaft: Wohnbaugesellschaft Langenten, Langenthal; Architektur: Rolf Mühlethaler Architekten, Bern; Holzbauingenieure: Indermühle Bauingenieure, Thun; Holzbau: Hector Egger Holzbau, Langenthal; Generalplanung/Bauleitung: Hector Egger Gesamtdienstleistung, Langenthal.

## Kategorie Holzbauten Bronze

Eine attraktive Brücke für den Langsamverkehr in Bulle FR holt sich Bronze in der Kategorie Holzbauten. Das Bauwerk ist ein Teil

gelungene Stadtentwicklung: Es verbindet das Stadtzentrum von Bulle im Norden mit einem Viertel mit neuen Wohnungen im Süden. Die Konstruktion besticht gestalterisch wie technisch.

Bauherrschaft: Stadt Bulle; Architektur: RBCH, Bulle; Holzbauplaner: Gex et Dorthe, Bulle; Holzbau: Groupe Grisoni – Dougoud Constructions bois, Epagny. Label Schweizer Holz für Gesamtobjekt.

## Kategorie Schreinerarbeiten Gold

Der Festsaal im neuen Drei-Häuser-Hotel «Caspar» in Muri AG erhält Gold in der Kategorie Schreinerarbeiten. Der Saal ist ein Erlebnis für sich. Tilla Theus und ihr Team sprechen von einem «fliessenden Raumerlebnis» und dem hölzernen Duft einer «intimen, in edler Eiche gefassten Schatulle» – einer gastlichen Spielfläche für gehobene Veranstaltungen aller Art. Die strukturierte Oberfläche ist dabei mehr als ein schickes Dekor: Dank CNC-Schnitttechnik und einem eigens gefertigten Werkzeug liessen sich die 20 000 pyramidalen Elemente fast abfallfrei schneiden. Versetzt angeordnet, sorgen die Dachgeome-

trie und die strukturierte Oberfläche für gute Akustik – gemeinsam mit Schlitzen, Hohlräumen, Akustikvliesen und Hinterlagen.

Bauherrschaft: Hotel Muri, Muri; Architektur: Tilla Theus und Partner, Zürich; Holzbauingenieure: WaltGalmarini, Zürich; Schreinerei: BBF Weber, Fehraltorf.

### Kategorie Schreinerarbeiten Silber

Silber holt sich in der Kategorie Schreinerarbeiten der subtile Ausbau des Hauses 8 der Klinik Beverin in Cazis GR. Statt Beton prägt nun Holz das Innere und schafft Räume mit einer ruhigen Grundstimmung. Vom Bestand blieb im Zuge dieses Charakterwechsels nicht mehr viel übrig, nur ein Betongerippe aus Stützen und Decken. Ein neues Atrium bringt mehr Licht in die Räume. Im Innern zeigt das Material Holz so richtig, was es kann: Mit einer lokalen Schreinerei entwickelte der Architekt

Wände aus Lärchenholz, die gleichzeitig Schränke sind.

Bauherrschaft: Psychiatrische Dienste Graubünden, Chur; Architektur: Albertin Architekten, Haldenstein; Schreinerarbeiten: Schreinerei Gredig, Sarn.

### Kategorie Schreinerarbeiten Bronze

Bronze in der Kategorie Schreinerarbeiten geht an eine durch und durch nachhaltig entworfene Küche in Volketswil ZH, «Ater Culina»: Sie kommt praktisch ohne Schrauben, Leim und Scharniere aus. Ein echtes Novum ist die Oberflächenbehandlung des Holzes. Der Bauherr mischte dafür Russ aus dem Schornstein mit Alkoholsprit. So wurde das im Grunde günstige Holz mit holzeigenen Partikeln aufgewertet.

Bauherrschaft: Silja Kornacher und David Keist, Volketswil; Architektur: Merk Raum-

gestaltung/Schreinerei Merk AG, Uster; Werkstatt Architektur & Handwerk, Volketswil; Schreinerarbeiten: Merk Raumgestaltung/Schreinerei Merk AG, Uster. Label Schweizer Holz. (red)

www.prixignum.ch

www.lignum.ch

- 1 Gold Holzbauten: Wiederverwendbare Sportbauten, Zürich ZH, (Foto: Ralph Feiner)
- 2 Silber Holzbauten: Pappelhöfe, Wohnkolonie im Hard, Langenthal BE, (Foto: Alexander Gempeler)
- 3 Bronze Holzbauten: Passerelle des Buissons, Bulle FR, (Foto: Vincent Jendly)
- 4 Gold Schreinerarbeiten: Drei-Häuser-Hotel «Caspar», Muri AG, (Foto: Luca Zanier)
- 5 Silber Schreinerarbeiten: Sanierung Haus 8, Klinik Beverin, Cazis GR, (Foto: Ingo Rasp)
- 6 Bronze Schreinerarbeiten: Küche «Ater Culina», Volketswil ZH, (Foto: Derek Stierli)



### Ennobled – Wir sind Feuer und Flamme

Karbonisiert und klimafreundlich: Ennobled präsentiert die neue Dimension in Sachen Holz.

Die verkohlten Hölzer besitzen eine edle Wirkung und werden nach dem traditionellen Verfahren Shou Sugi Ban hergestellt, bei dem mit reiner Flamme statt mit Gas gearbeitet wird.

Ein natürliches Produkt wird auf natürliche Weise behandelt: Das karbonisierte Holz von Ennobled ist nachhaltig, dauerhaft, nicht witterungsanfällig und geruchsneutral – perfekt für die Fassade und den dekorativen Innenausbau.

[kuratlejaecker.ch/de/sortiment/ennobled](http://kuratlejaecker.ch/de/sortiment/ennobled)



# Ein Händchen für guten Geschmack

In Weissbad produziert die Bischofberger AG die berühmten Bärli-Biber. Das Spitzenprodukt ist der Heimat verpflichtet und gilt als Verkaufsschlager der Appenzeller Region. Genauso regional war die Wahl des Konstruktionsholzes für den Erweiterungsbau des Firmensitzes: Kuratle & Jaecker durfte Schweizer Holz liefern, das von der Appenzeller Holzbau GmbH verarbeitet wurde.



Tradition ist eine gute Grundlage für den Erfolg. Das zeigen die Backwaren der Bischofberger AG, die immer beliebter werden. Da der Firmensitz in Weissbad AI aufgrund der hohen Produktionsauslastung aus allen Nähten zu platzen drohte, hatte sich das Unternehmen für einen Neubau entschieden: Produktion, Administration und Besucherbereich sollten vergrössert werden. Entstehen sollte eines der grössten Bauwerke der Unternehmensgeschichte. Das Unternehmen mit 60-jähriger Erfolgsgeschichte und umweltbewusster Haltung gab einen modernen, geschindelten Holzbau in Auftrag. Die Planungsphase umfasste zwei Jahre, der Spatenstich erfolgte im August 2022. Erstellt wurde das Gebäude in Holzbauweise und es erhielt den passenden Namen «Bärli-Biber-Welt». Aus dem ehemals kleinen Besucherladen wurde neu ein exklusives Besucherzentrum – einladend und modern inklusive einer Ausstellung zu den Biberli gestaltet. Fortan kann hier die Geschichte der berühmten Backwaren aus Appenzell bestaunt werden, Backworkshops werden angeboten. Ein Bekenntnis zur Tra-

dition ist auch die Bauernmalerei, die generell von der Bischofberger AG gefördert wird und in den neuen Räumlichkeiten zu sehen sein wird.

## Regionale Lösung – Appenzeller Holzbau GmbH

Den Auftrag für den Neubau mit öffentlich zugänglichem Bereich erhielt mit der Appenzeller Holzbau GmbH ein regionales Unternehmen. Der Verarbeiter hatte den Auftrag mit einer überzeugenden Idee für sich gewonnen: Als einziges Unternehmen im Bewerbungsverfahren hatte die Firma vorgeschlagen, Schweizer Holz für die Kons-

truktion zu verwenden. Da die Bischofberger AG ein Schweizer Produkt auf den Markt bringt, wäre es doch naheliegend – dachte sich die Appenzeller Holzbau GmbH – wenn die berühmten Biberli auch in einer Schweizer Produktionshalle hergestellt würden. Die Idee überzeugte und die Appenzeller Holzbau GmbH erhielt den Zuschlag. Der Neubau, den die Appenzeller Holzbau GmbH ausführte, ist L-förmig angelegt. Das Bauwerk bildet eine Ecke, die von zwei Seiten um das bestehende, ältere Firmengebäude der Bischofberger AG führt, und bildet somit eine Schnittstelle zum Altbau. Nach nur wenigen Tagen war der Bau auf-

Architektur, Planung: Thomas Rusch (Thomas Rusch Bauplanung GmbH, Gontenbad); Roland Koch (Innenarchitekten Koch Enzler AG, Gonten)  
Produkt: BSH Träger bzw. Konstruktionsholz  
Material: 28 958 m<sup>3</sup> BSH Träger Schweizer Holz Industriequalität, teilweise mit 20 mm Überhöhung. 94 377 m<sup>3</sup> BSH Träger Schweizer Holz Sichtqualität. Herstellung der Träger durch Schweizer Holzleimunternehmen  
Beratung und Verkauf: Jeaneau Aeby, Leiter Verkauf Innendienst, Kuratle & Jaecker, Märstetten

gerichtet. Die Rohbauzeit betrug sieben Tage und der Verarbeiter war in diesem Zeitraum mit zwei Gruppen von je fünf Mitarbeitenden vor Ort. Vom Spatenstich bis zum Richtfest im September 2024 vergingen zwei Jahre. Wie die Aussenansicht des Holzbaus punktet auch der Innenraum mit einer tragenden und sichtbaren Holzkonstruktion.

### Herausforderung der besonderen Art

Während der Holzbau errichtet wurde, lief die Produktion im angrenzenden Gebäude weiter – eine Herausforderung der besonderen Art für den Verarbeiter. Es galt, besondere Regeln einzuhalten. So wurden zum Beispiel während der Arbeiten Schutzwände aufgestellt, um die hohen Hygieneanforderungen in der Produktionsstätte für Lebensmittel garantieren zu können. Laufend mussten verschiedenste Dächer abgedichtet oder eingedacht werden, damit kein Wasser in die laufende Produktion gelangt. Fazit: Aufgrund einer guten Zusammenarbeit aller beteiligten Seiten konnte der Wunsch nach einer fortgeführten Produktion jederzeit sichergestellt werden.

Die Appenzeller Holzbau GmbH hat gute Erfahrungen mit Schweizer Holz gemacht. Für Geschäftsführer Peter Heierli besteht der grosse Vorteil in den kurzen Lieferwegen und den schnellen Verfügbarkeiten – eine Karte, die vor allem während Corona ausgespielt werden konnte. Als andere Lieferanten auf einmal Engpässe hatten und nicht fristgerecht liefern konnten, bezog der Verarbeiter regionales Holz – und konnte weiterhin innert kürzester Zeit Aufträge ausführen. In den Jahren nach Corona setzte der Betrieb weiterhin auf diese positiven Erfahrungen und empfahl seinen Kunden vermehrt Schweizer Holz. «Regionalität wird bei uns grossgeschrieben», sagt Geschäftsführer Peter Heierli dazu. «Wir importieren nur wenig aus dem Ausland. Wann immer es geht, versuchen wir mit Swiss-Made-Produkten zu arbeiten.»

### Konisch verlaufende Träger

Bei dem von Kuratle & Jaecker gelieferten Trägermaterial galt es im Namen der Bauherrschaft bei der Bemusterung auf eines zu achten: Die Träger verlaufen konisch weg. Die angeschrägte Gestaltung erinnert an typische Architekturelemente von Ap-

penzellern Bauernhäusern. Gewünscht war, dass das Deckbrett Stösse auf der Schräge hatte. Innen wiederum sieht man keine Stösse. Das Material besteht aus verschiedenen, verleimten Lamellen, die nicht schräg angeschnitten sind, damit der komplette Brettcharakter erhalten blieb.

Über die Zusammenarbeit mit dem regionalen Unternehmen freute sich Kuratle & Jaecker ausserordentlich. Die Appenzeller Holzbau GmbH führt Neu- und Umbauten durch. Mit mehreren Schreibern im Unternehmen werden kleinere Schreinerarbeiten übernommen sowie die Produktion von Elementen mitsamt der Planung. Insgesamt ist das Team breit aufgestellt mit Mitarbeitenden in verschiedenen Bereichen. Auch die Ausbildung liegt dem Unternehmen am Herzen. So nimmt man sich grundsätzlich die Zeit, vier bis sechs Lernenden das Handwerk beizubringen, da eine gute Ausbildung kein Selbstläufer ist. In der Zukunft wird auch ein Fokus auf Umbauten oder Elementhäusern liegen. Um Energieressourcen bei Umbauten voll auszuschöpfen und eine vernünftige Sanierung zu bewerkstelligen, wird die Digitalisierung für das Unternehmen eine Rolle spielen.

### Träger und Konstruktionsholz aus Schweizer Holz

Die Wahl von Schweizer Holz unterstreicht traditionelle Werte und ist ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Verarbeiter wie Bauherr leben die Regionalität und bewahren das Erbe der Region für die Zukunft. Mit dem Erweiterungsbau im Land der Biberli bewiesen alle Seiten sprichwörtlich ein Händchen für den guten Geschmack. Kuratle & Jaecker bedankte sich herzlich dafür, dass sie sich mit der Lieferung von Schweizer Holz an diesem gelungenen Projekt beteiligen durfte. (pd)

[www.kuratlejaecker.ch](http://www.kuratlejaecker.ch)

- 1 Schweizer Holz für ein Schweizer Produkt: Beim Neubau des Firmengebäudes wurde für die Konstruktion heimischer Werkstoff genutzt.
- 2 Regionales Holz: Bischofberger setzt auf Nachhaltigkeit.
- 3-4 Konisch verlaufende Träger waren in Bemusterung und Produktion eine Herausforderung.

 LIGNATUR®



## Alles in einem Element:

-  Statik - tragend
-  Feuerwiderstand 90 min
-  Ästhetik
-  Ökologie
-  Schallschutz
-  Raumakustik
-  Wärmeschutz
-  Top-Beratung

Interessiert?  
Kontaktieren Sie unser  
Beratungsteam:  
+41 71 353 04 10  
[beratung@lignatur.ch](mailto:beratung@lignatur.ch)



[lignatur.ch](http://lignatur.ch)

# Nach Sanierung erstrahlt das Gasthaus Kreuz im neuen Glanz

Nach dem verheerenden Brand im November 2021 wurde das Gasthaus Kreuz in Zuzwil dank der aussergewöhnlichen Unterstützung von Familie, Mitarbeitern, Behörden, Versicherungen, Handwerkern und Freunden wieder aufgebaut. Nun erstrahlt es in neuem Glanz. Die Gemeinschaft und der unermüdliche Einsatz aller Beteiligten haben es ermöglicht, dass das traditionsreiche Haus seine Türen erneut öffnen und seine Gäste in gewohnt herzlicher Atmosphäre empfangen kann.



Die Verwendung von Lignatur-Kastenelementen (LKE) trug massgeblich dazu bei, die strukturelle Integrität und die Sicherheit des Gebäudes wiederherzustellen, während gleichzeitig die ästhetischen und funktionalen Anforderungen erfüllt wurden. Lignatur-Kastenelemente haben eine Deckbreite von 200mm und wiegen nur etwa 7kg pro Laufmeter. Sie sind leicht und können so ideal von Hand verlegt werden, was sie besonders für Sanierungsprojekte geeignet macht. Aufgrund ihrer hohen Tragfähigkeit war es möglich, die Lignatur-Elemente mit nur 220 mm Deckenstärke bei einer Spannweite von knapp 6m extrem schlank auszuführen – neben der optischen Ästhetik ein wichtiger Aspekt, um ein Maximum an lichter Raumhöhe zu generieren. Die Anforderungen an das Gebäude REI60 werden in der Decke mit den Lignatur-Kastenelementen erfüllt.

## Know-how im Kasten

Über dem Restaurant befinden sich die Hotelzimmer des Gasthauses, was zusätzliche Anforderungen an die Trenndecke mit sich

bringt. Als Herausforderung galt es, neben dem Brandschutz auch den Schallschutz und die Raumakustik im Lignatur-Kastenelement (LKE) zu integrieren. Zum Einsatz kommen LKE, welche im Wechsel eine Akustikperforation des Akustiktyps 3 aufweisen. Die Lochung der unteren Lamelle, mit hinterlegtem Absorber, reduziert die Nachhallzeit im Raum, was insbesondere in der Gaststube von grosser Bedeutung ist. Der ästhetische Wechsel der Deckenstruktur trägt zusätzlich zur ansprechenden Optik bei. Um den Anforderungen an den Schallschutz gerecht zu werden, wurde jede zweite Hohlkammer mit Splitt beschwert. Die mit Splitt befüllten Kastenelemente und die untere doppelte Lamelle werden für den Brandfall rechnerisch tragend angesetzt. Die perforierten Elemente schützen die Tragenden vor dem seitlichen Abbrand und verhindern ein Durchbrennen. Kombiniert garantieren die beiden REI60.

Für die Beleuchtung führen Installationen vertikal durch die Kastenelemente, der Ringspaltverschluss der Öffnungen ist an der Unterseite mit einer brandschutztech-

nisch wirksamen Abdichtungsmasse der Firma Hilti verfüllt. Alle bauphysikalischen Massnahmen sind in der Lignatur ETA 11/0137 verankert.

## In Balance

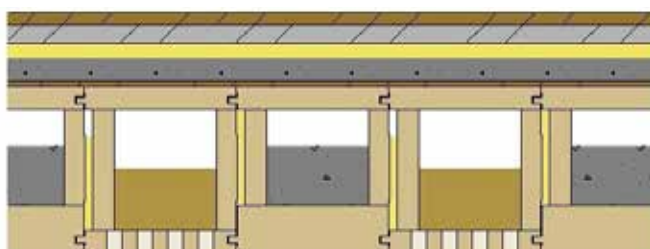
«Für mich als Zuzwilerin war es von grosser Wichtigkeit, dem neuen Restaurant Kreuz ein zeitgemässes Erscheinungsbild zu geben, ohne den Charakter der alten Räumlichkeiten zu verlieren. Obwohl das ganze Gebäude praktisch bis auf die Fassade neu erstellt wurde, ist es trotzdem gelungen, den alten Charme zu erhalten. Die Balance zwischen Alt und Neu zu finden, sodass das Erscheinungsbild erhalten bleibt, war nicht immer einfach. Dabei mussten wir auch den neuen baulichen Vorschriften entsprechen» – so Diana Kreis, Kreis Innenarchitektur.

Das Zusammenspiel zwischen Holzingenieur, Brandschutzbehörden, Architekt und Unternehmer hat für uns bei diesem Bauvorhaben vorbildlich funktioniert und zu einem sehr gelungenen Projekt geführt. Herzliche Gratulation an alle Beteiligten. (md)

Kreis Innenarchitektur, Zuzwil/CH  
Gschwend Holzbau, Zuzwil/CH  
Holz-Bau-Physik, St.Gallen/CH  
Baumann Akustik und Bauphysik, Uzwil/CH

Fotos : Diana Kreis

[www.lignatur.ch](http://www.lignatur.ch)



# Immer die richtige Verbindung

In der Holzfenster- und -türenfertigung, wo die Anforderungen an Materialleistung, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit kontinuierlich steigen, ist es entscheidend, hochwertige und spezialisierte Klebstofflösungen zu nutzen. Der Klebstoffhersteller Jowat bietet ein umfassendes Portfolio an Klebstoffen, das auf die vielfältigen Bedürfnisse und Herausforderungen der modernen Bauindustrie abgestimmt ist. Die Produkte sind so entwickelt, dass sie sowohl die Fertigungsprozesse optimieren als auch die Langlebigkeit und Qualität der Bauelemente verbessern.

Bei der Herstellung von Fenster und Türen aus Holz kommt es auf besonders starke und langlebige Verbindungen an, die den verschiedenen Belastungen und Umwelteinflüssen standhalten. Die Klebstoffe von Jowat erfüllen diese Anforderungen durch ihre exzellente Klebkraft und hohe Witterungsbeständigkeit. Sie garantieren eine dauerhafte Klebung, die Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen trotz, und tragen so zur Langlebigkeit der Bauelemente bei.

## Hochleistungsklebstoffe für Holzfenster

Fenster erfüllen neben dem Schutz vor Witterung eine Vielzahl weiterer Funktionen, wie beispielsweise Einbruchschutz und Wärmedämmung. Die Klebstoffe spielen dabei eine wesentliche Rolle für Design, Funktionalität und Langlebigkeit der Fenster. Für Holzfenster bietet das Unternehmen verschiedene PVAc (Polyvinylacetat)- und EPI (Emulsionspolymer Isocyanat)-Klebstoffe sowie PUR (Polyurethan)-Schmelzklebstoffe an, die hohe Wasser- und Wärmebeständigkeiten aufweisen. Für Verleimungen, von denen eine höhere Witterungsbeständigkeit verlangt wird, bietet der Klebstoffhersteller Jowat mit Jowacoll® 102.26 einen Klassiker aus dem Portfolio der PVAc-Dispersionsklebstoffe. Der zweikomponentige D4-Dispersionsklebstoff ist seit Jahrzehnten am Markt etabliert. Hohe Festigkeiten, eine unkomplizierte Verarbeitung sowie geringe Emissionswerte zeichnen dieses Produkt aus. Der Klebstoff erfüllt die anspruchsvollen Anforderungen an ein «schadstoffreies» Innenraumklima.

Besonders geschätzt wird Jowacoll® 102.26 für die Lamellierung von Fensterkanteln und Keilzinkungen. Bei der Verwendung von Hochfrequenzpressen wird die Presszeit erheblich reduziert, was zu einer hohen Prozessrationalität führt. Der Klebstoff zeigt seine Stärken als leistungsstarker Disper-



sionsklebstoff für eine Vielzahl von Anwendungen. Wenn es um die Kombination unterschiedlicher Hölzer sowie tropischer Holzarten oder noch höhere Anforderungen an die Wasser- und Temperaturbeständigkeit geht, kann auf zweikomponentige EPI-Systeme zurückgegriffen werden. EPI steht für «Emulsion Polymerized Isocyanate». Die EPI-Klebstoffe Jowacoll® 102.40 und Jowacoll® 102.50 aus dem Hause Jowat bilden zusammen mit dem passend abgestimmten Vernetzer ein Team, das in der Praxis mit einfacher und sauberer Handhabung überzeugen kann. Dank einer zuverlässigen Widerstandskraft gegenüber extremen Witterungseinflüssen und einer guten Adhäsion auch zu anspruchsvollen Holzarten können mit den modernen Klebstoffen dauerhafte und beständige Klebungen hergestellt werden. Zudem ermöglicht die niedrige Viskosität von Jowacoll® 102.40 einen flexiblen Auftrag per Düse, Walze oder mittels eines Giessvorgangs, je nach Notwendigkeit.

## Klebstoffe für Holztüren

Für Innen- oder Aussentüren aus Holz bieten die Klebstoffe von Jowat ähnliche Vorteile.

Holztüren müssen nicht nur robust sein, sondern auch optisch ansprechend bleiben. Jowat-Klebstoffe sorgen für glatte und unsichtbare Verbindungen, die das Design der Türen nicht beeinträchtigen. Sie sind flexibel genug, um verschiedenen Holzarten und

Verarbeitungstechniken gerecht zu werden, und bieten eine zuverlässige Leistung bei täglicher Nutzung. Für Türen, die wesentlich zum Gesamtbild eines Gebäudes beitragen und vielfältigen Anforderungen wie Schutz vor Wind, Hitze, Kälte, Schall, Feuer und Einbruch gerecht werden müssen, bietet das Unternehmen ebenfalls zahlreiche Klebstofftechnologien an.

Als Schmelzklebstoffe bietet Jowat erprobte Produkte wie Jowatherm® PUR 605.62 bis Jowatherm® PUR 609.30, die für Profilmantelung und Flachkaschierung entwickelt wurden und sich durch hohe Anfangsfestigkeit und optimale Verarbeitungseigenschaften auszeichnen. Zudem gibt es Dispersionsklebstoffe wie Jowacoll® 103.10 oder Jowacoll® 103.30, die hohe Wasser- und Wärmebeständigkeit, niedrige Emissionen sowie ein breites Adhäsionsspektrum bieten.

## Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit

Zusätzlich legt Jowat grossen Wert auf Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit. Viele der Klebstoffe sind frei von Gefahrstoffkennzeichnungen und entsprechen strengen Umweltauflagen, wodurch die Emissionen in der Produktion reduziert und die Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz verbessert werden. Zusammenfassend bieten die Klebstoffe von Jowat für Holzfenster und Holztüren nicht nur ausgezeichnete Leistung und Haltbarkeit, sondern auch umweltfreundliche Eigenschaften, die den modernen Anforderungen der Branche gerecht werden. (md)

Foto: Jowat SE

[www.jowat.com](http://www.jowat.com)

# Bisig Schreinerei steht für Kompetenz, Individualität und Nachhaltigkeit

Die Firma HM Spörri AG führte mit ihrem Kunden, der Bisig Schreinerei in Jona, am 11.06.2024 ein weiteres Interview aus ihrer Reihe von Kundeninterviews. Geführt wurde dies mit Andy Bisig (Geschäftsführer/Inhaber), Filipe Goncalves (Stv. Geschäftsführer/Projektleiter) und Andrin Bisig (Lernender 3. Lehrjahr/Maschinist).



Die Bisig Schreinerei steht für Kompetenz, Individualität und Nachhaltigkeit und feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Viel Wert legt die Schreinerei Bisig auf einen modernen Maschinenpark, um die anspruchsvolle Kundschaft mit perfekter Qualität zu bedienen.

## **Sie produzieren seit 1,5 Jahren mit der Format-4-CNC profit H350 5-Achs. Was hat sich für Ihren Betrieb verändert seit dem Einstieg in die CNC-Technologie?**

Die Effizienz hat sich deutlich erhöht und der Durchlauf bei Türen ist massiv gestiegen. Früher produzierten wir 10–20 Türen pro Jahr, jetzt sind es 10–20 alle zwei bis drei Monate. Das Dübelbohren erfolgt direkt auf der Maschine, was viel Zeit spart. Die Genauigkeit hat sich enorm verbessert, und wir fertigen jetzt Hauptbestandteile wie Korpusse und Türen auf der Maschine. Dadurch können wir mehr Aufträge annehmen und abschliessen, was unser Arbeitsvolumen und unsere Wettbewerbsfähigkeit besonders im Küchen- und Korpusbau erhöht hat. Eine Fertigung ohne CNC ist für uns heute undenkbar.

## **Wo sehen Sie die Vorteile durch die Produktion auf der F4-5-Achs?**

Die 5. Achse nutzen wir aktuell als Stellachse, aber die Winkelvielfalt ist ein grosses Plus. Bei speziellen Werkstücken bietet uns die Maschine eine grössere Flexibilität in der Fertigung und die Werkzeuge können vielseitiger eingesetzt werden.

## **Was und welche Materialien produzieren Sie hauptsächlich auf der F4 CNC?**

Wir verarbeiten hauptsächlich beschichtete Spanplatten, MDF, Rahmenkanteln aus Massivholz, furnierte Platten und kunstharzbeschichtete Platten.

## **Welche Softwareanbindung haben Sie auf die F4-CNC Maschine? Arbeiten Sie mit einem Postprozessor?**

Derzeit programmieren wir alles direkt auf der Maschine mit der sehr bedienerfreundlichen Software F4Integrate und nutzen noch keinen Postprozessor. Bei speziellen Fertigungen arbeiten wir teils mit DXF-Dateien, welche wir über unser Zeichnungsprogramm von Vectorworks ausgeben.

## **Seit 2019 besitzen Sie eine Formatkreissäge Kappa 400 x-motion. Wie in den meisten Betrieben steht die Formatkreissäge trotz CNC-Technologie immer noch im Zentrum der Produktion. Ist das auch bei Ihnen der Fall?**

Ja, die Kreissäge wird immer noch sehr häufig für Massivholzzuschnitte und allgemeine Schnitte genutzt. Trotz der Einführung der CNC-Maschine bleibt sie eine zentrale Maschine in unserer Produktion und ist nach wie vor unverzichtbar für viele unserer Arbeiten.

## **Was können Sie über das Handling der Format-4-Kreissäge erzählen?**

Der Werkzeugwechsel ist sehr einfach und das allgemeine Handling der Maschine ist simpel und problemlos. Das Display ist sehr übersichtlich und benutzerfreundlich.

## **Was können Sie über die Qualität der Format-4 Kappa 400 x-motion sagen?**

Die Maschine ist sehr zuverlässig, die Genauigkeit ist hervorragend und die robuste Bauweise überzeugt. Die Motorenleistung der Kappa 400 x-motion ist auch für Hartholz mehr als ausreichend.



**Der erste Kontakt mit der HM-Spoerri AG führt bis ins Jahr 2010 zurück. Der erste Maschinenkauf wurde dann im Jahr 2019 getätigt. Wie ist Ihre Beziehung zu Ihrem Maschinenlieferanten der HM-Spoerri AG?**

Die Zusammenarbeit mit der HM-Spoerri AG ist sehr angenehm. Die schnelle Reaktionszeit ist wichtig für uns und funktioniert einwandfrei. Bei Fragen ist jederzeit jemand erreichbar, der kompetent Auskunft geben kann.

**Wie beurteilen Sie den Servicekundendienst der HM-Spoerri AG?**

Der Service ist jederzeit gut verfügbar und Anfragen werden schnell und effizient be-

arbeitet. Die Techniker sind nicht nur freundlich und kompetent, sondern auch äusserst zuverlässig, was den gesamten Service auf ein hohes Niveau hebt.

**Aus welchen Gründen können Sie die HM-Spoerri AG weiterempfehlen?**

Da bis jetzt immer alles funktioniert hat. Das Gesamtpaket aus zuverlässiger und kompetenter Beratung ist für uns unerlässlich und wird bei der HM-Spoerri AG stets geboten.

**Auf der CNC-Maschine arbeiten Sie hauptsächlich mit Werkzeugen von Leitz. Sind Sie zufrieden mit der Werkzeugbestückung und den einzelnen Frä-**

**sern sowie dem Gesamtpaket, welches Sie von der HM-Spoerri bekommen haben?**

Die Werkzeuge funktionieren sehr gut und wir brauchten kaum zusätzliche Werkzeuge, damit wir unsere Produkte herstellen können. Die Werkzeuge kamen direkt von der Firma HM-Spoerri; dies hat auch sehr gut geklappt.

**Wie zufrieden sind Sie mit der Bearbeitungsqualität und der Qualität der Werkzeuge auch in Bezug auf die Handhabung, wie zum Beispiel ein Messertausch?**

Die Oberflächengüte ist super, das Handling funktioniert reibungslos. Wir sind mit den Werkzeugen sehr zufrieden.

**Im Werkzeugprogramm sind Sie im Besitz des Integral-Falzfräser mit Riffel und Glattschneiden. Welche von den vielen Vorteilen bringen in Ihrem Betrieb den grössten Nutzen?**

Die Bearbeitungsqualität ist viel besser als vorher bei den konventionellen Falzfräsern. Auch grössere Zerspanungsquerschnitte meistert das Werkzeug ohne Probleme. Bei den Türen kann man die Dichtungsnut direkt in einem Arbeitsschritt einfräsen. Zudem ist ein Falz sowohl auf der Ober- als auch auf der Unterseite des Werkstückes sehr gut möglich. (md) ●

[www.schreineribisig.ch](http://www.schreineribisig.ch)  
[www.hm-spoerri.ch](http://www.hm-spoerri.ch)  
[www.leitz.org](http://www.leitz.org)



## Dahinden Holz Wachstum seit 1898.

Dank einem erstklassigen Service und Qualitätsprodukten aus 100 % Schweizer Holz.

**Dahinden Sägewerk AG**

Sägewerk, Holzhandlung & Holzleimbau  
 Kirchrain 20, 6016 Hellbühl, T 041 469 70 80  
[dahinden-holz.ch](http://dahinden-holz.ch)

## Holz ganz nach Wunsch

Sonnenverbranntes Altholz? Elegante Eiche oder exotisches Mahagoni? Mit innovativen Druckdekoren auf Platten und Paneelen aus heimischer Fichte realisiert der österreichische Hersteller Stainer Sun Wood die unterschiedlichsten Echtholzoberflächen für den Möbel- und Innenausbau – und noch viel mehr.



Holz ist die grosse Leidenschaft von Arno Stainer. Seine Begeisterung für die unterschiedlichsten Hölzer dieser Welt ist nicht zu übersehen, sobald man die Tore zu seinem Unternehmen in Lofer (Salzburg/Österreich) öffnet. Im Erdgeschoss des Besucherzentrums «Woodprint House» betritt man einen Dschungel aus uralten Olivenbäumen und riesigen Scheiben von Baumriesen tropischer Regenwälder. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im ersten Stock, in dem ein gemütliches Bistro untergebracht ist. Auch hier erzeugt charakterstarkes Holz eine natürliche und freundliche Atmosphäre. Aber es gibt einen Unterschied: Hier oben kommen die Hölzer nicht aus dem italienischen Olivenhain oder dem südamerikanischen Urwald, sondern aus den modernen Druckanlagen von Stainer Sun Wood.

### Alle Hölzer der Welt

«Seit ich unseren Druckereibetrieb 1990 von meinem Vater übernommen habe, habe ich immer die Augen nach neuen Themen und Ideen offengehalten», erzählt Arno

Stainer. Als ein befreundeter Tischler vom Trend zu Altholzflächen im Innenausbau erzählte, wurde er daher schnell hellhörig: Es müsste doch auch möglich sein, die Optik von Altholz auf gewöhnliche Holzplatten zu drucken? Die ersten Versuche verliefen vielversprechend, und im Verlauf der Jahre hat Stainer gemeinsam mit seinem Team die Technologie immer weiter perfektioniert. Mittlerweile werden in seinem Unternehmen mehr als 100 verschiedene Holzdekore von

Altholz über Eiche bis zu Tropenhölzern realisiert: auf Platten und Profildarkern, auf Tischen und Betten, auf Dachbalken und Fussböden.

### Durch und durch echt

Die Vorteile liegen auf der Hand: Altholz und andere gefragte Holzarten sind meist kostspielig und schwer verfügbar. Die Substanz von Altholz ist oft schlecht und Schädlingsbefall nicht auszuschliessen, bei Exotenhöl-

### Adler – in unseren Adern fliesst Farbe

Mit rund 730 Mitarbeiter/-innen ist Adler Österreichs führender Hersteller von Lacken, Farben und Holzschutzmitteln. 1934 von Johann Berghofer gegründet, wird das Familienunternehmen heute in der dritten Generation von Andrea Berghofer geführt. Rund 21000 Tonnen Lack verlassen jährlich das Schwazer Werk und gehen an Kunden in über 30 Ländern weltweit. Adler hat Vertriebsgesellschaften in Deutschland, Italien, Polen, den Niederlanden, der Schweiz, Tschechien und der Slowakei; einziger Produktionsstandort ist die Adler-Werk-Lackfabrik in Schwaz/Tirol (A). Als eines der ersten Unternehmen seiner Branche produziert Adler seit 2018 klimaneutral. Durch eine Vielzahl von Massnahmen hat Adler seinen ökologischen Fussabdruck auf ein Minimum reduziert. Unvermeidbare Restemissionen kompensiert Adler durch anerkannte Klimaschutzzertifikate und trägt so zur Finanzierung neuer Klimaschutzprojekte bei.



4



5



6

zern ist eine nachhaltige Beschaffung nur schwer möglich. Alle diese Probleme lassen sich mit den Produkten von Stainer Sun Wood umschiffen, ohne deshalb auf die Vorteile des natürlichen Werkstoffs verzichten zu müssen. Gedruckt wird bei Stainer nämlich auf heimischem Fichtenholz aus zertifizierter Forstwirtschaft, und Haptik und Optik der Oberfläche wirken nicht nur echt – sie sind es auch. Denn Authentizität ist oberstes Gebot: Alle Oberflächendekore stammen von echten Hölzern, die Arno Stainer in den meisten Fällen selbst auf seinen zahlreichen Reisen gesammelt hat und nun im «Woodprint House» ausstellt. «Von einer Reise nach Sansibar habe ich unter anderem ein altes Fischerboot mitgebracht, vom Radfahren in Slowenien oder aus Russland Holz von alten Scheunen und Bauernhäusern, und in Übersee habe ich mehrere Container voll exotischer Hölzer gesammelt», erzählt Stainer.

### Edle Oberfläche

Am hauseigenen Hochleistungsscanner werden alle Hölzer digitalisiert und stehen damit für die Verarbeitung an den modernen Druckanlagen zur Verfügung. «Wir können Platten bis zu einer Grösse von 5x2 m verarbeiten, für Sonderanfertigungen wie z.B. Dachbalken ist auch ein fortlaufender Druck in grösseren Dimensionen möglich», erklärt Stainer. Vor dem Druck wird das Fichtenholz passend zum Dekor vorbehandelt; so werden die Platten und Bretter für Altholzdekore gebürstet und händisch gehackt, sodass sie nicht nur echt aussehen, sondern sich auch so anfühlen. Und damit das auch dauerhaft so bleibt, werden sie anschliessend mit den Qualitätsprodukten des österreichischen Lackherstellers Adler veredelt. «Gemeinsam mit dem Team von Stainer Sun Wood haben wir einen Beschichtungsaufbau entwickelt, der den Untergrund verlässlich schützt und seine au-

thentische Optik bewahrt», erzählt Günther Oblasser (Technische Beratung & Verkauf Adler). Der emissionsarme Wasserlack Bluefin Resist im tiefmatten Glanzgrad G05 verleiht der Oberfläche eine durch und durch natürliche Anmutung und gewährleistet zugleich eine so hohe chemische und mechanische Widerstandsfähigkeit, dass sogar die Verwendung für Esstischplatten möglich ist.

### Authentische Gestaltung

Besonders gefragt sind die Echtholzdekore von Stainer Sun Wood im Laden- und Innenausbau sowie bei Projekten in Gastronomie und Hotellerie. So erhielt etwa der Restaurant- und Barbereich des Hotels Neo Linde in Esslingen mit dem Dekor «Tirol 02» eine gemütliche Atmosphäre. Auch Tische und Regale wurden dazu passend gestaltet; die Stirnseiten wurden dabei in Hirnholzoptyk bedruckt, sodass sie aussehen wie aus ➔



## WINDOR NT1: DIE FLEXIBLE UND WIRTSCHAFTLICHE LÖSUNG FÜR DEN FENSTER- UND TÜRENBAU

Bleiben Sie wettbewerbsfähig mit geringem Investitionsaufwand! Das Winkelbearbeitungszentrum **WINDOR NT1** von SCM ist speziell für die Anforderungen im Fenster- und Türenbau konzipiert. Diese Lösung ermöglicht die wirtschaftliche Produktion hochwertiger Massivholzfenster und -türen.

### Leistungsstarke Funktionen für Ihre Produktion:

Glasleistentrennung | Zapfenschneiden | Schlitten | Profilieren | Bohren  
Alles in einem Schritt - für montagefertige Werkstücke! Erleben Sie höchste Effizienz und Flexibilität mit der WINDOR NT1.

SCM SCHWEIZ AG  
Station-Ost 7 - 6023 Rothenburg/Luzern  
scm-schweiz@scmgroup.com  
Telefon: +41 41 282 4611  
www.scmwood.com

ERFAHREN SIE MEHR



**scm** is more  
woodworking technology

einem massiven Stamm geschnitten – eine von vielen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Druckverfahren bietet. Als perfekte Ergänzung zu einem solchen schicken Interieur-Design würden sich die Pendelleuchten von GANTlights aus Berlin anbieten, denen das Dekor «BURNT WOOD 19 Ltech» die Anmutung verbrannten Holzes verleiht. «Verkohlt Holz sieht im Innenausbau grossartig aus, hat aber viele Nachteile, etwa durch Abfärbungen und Rauchgeruch», erklärt Stainer. «Deshalb haben wir eine komplett neue Lösung entwickelt, um eine authentisch verbrannte Optik auf frischem Fichtenholz zu realisieren.» Dafür werden die Platten in einem Spezialverfahren vorbehandelt und erhalten anschliessend mit einer darauf abgestimmten Beschichtung von Adler ihr tief schwarzes, matt schimmerndes Erscheinungsbild.

### Vom Möbel bis zur Fassade

Holz ist Trumpf bei Stainer Sun Wood – aber das Unternehmen kann noch weit mehr. «Neben unseren Standarddekoren können wir mit unseren hochmodernen Druckanlagen im Grunde jede beliebige Optik auf zahlreichen Materialien realisieren, von Holz über Folien bis zu Glas oder Metall», sagt Stainer. Dass seinem Unternehmen kein Projekt zu gross ist, bewies kürzlich das neue «Max Palais» in Villach (Österreich), das Wohnungen, Gewerbeflächen, eine Seniorenresidenz und ein «harry's ho-



me»-Hotel beherbergt. Geplant war eine repräsentative Fassadengestaltung mit Feinsteinplatten in Steinoptik – bis Arno Stainer und sein Team ins Spiel kamen. «Wir haben die Steinplatten, die im Erdgeschoss verbaut wurden, gescannt und anschliessend auf Aluminiumplatten übertragen, mit denen die Fassade der restlichen Stockwerke verkleidet wurde», erinnert er sich. Der Unterschied zwischen den Materialien ist mit freiem Auge fast nicht zu erkennen – in der unkomplizierten Umsetzung durch das niedrige Gewicht und nicht zuletzt auch bei den Baukosten machte er sich aber deutlich bemerkbar. Und auch für den dauerhaften Schutz ist dank Adler gesorgt: Das speziell für alle bedruckten Oberflächen im Aussenbereich entwickelte Beschichtungssystem Print Protect UV

100 bewahrt die Oberfläche vor allen Witterungseinflüssen und verhindert darüber hinaus ein Ausbleichen oder Verfärben der lichtempfindlichen Drucktinten. Damit bieten die innovativen Druck-Oberflächen von Stainer Sun Wood in Kombination mit dem bewährten Oberflächenschutz von Adler nahezu grenzenlose Möglichkeiten – für authentische und nachhaltige Holzoberflächen im Innenbereich ebenso wie für Fenster, Türen und Fassaden. (pd)

[www.adler-lacke.com](http://www.adler-lacke.com)

- 1 Ein starkes Team: Unternehmer und Visionär Arno Stainer (r.) und Adler-Berater Günther Oblasser (l.). (Foto: Adler)
- 2 Im «Woodprint House» präsentiert Arno Stainer Hölzer, die er in aller Welt gesammelt hat. (Foto: Adler)
- 3 Auf hochmodernen Anlagen werden die Fichten-Dreischichtplatten mit authentischen Holzdekoren bedruckt ... (Foto: Adler)
- 4 ...und anschliessend mit den Qualitätsprodukten von Adler veredelt. (Foto: Adler)
- 5 Von der Wandvertäfelung bis zum Tisch: Das Sun-Wood-Alt-holzdekor sorgt für eine gemütlich-natürliche Atmosphäre. (Foto: Stainer Sun Wood)
- 6 Die stylische Burnt-Wood-Optik ist der jüngste Geniestreich aus der Innovationswerkstätte des Unternehmens. (Foto: Stainer Sun Wood)
- 7 Unbegrenzte Möglichkeiten auch im Aussenbereich: Die Fassade des Hotels «harry's home» im Max Palais Villach wurde in gedruckter Steinoptik gestaltet. (Foto: ©Mathias Prägant)



**KOMPETENZ IM HANDWERK**  
Sägen – Formatkreissäge mit Doppelschwenkung



**FORMAT 4®**

*So einfach, so präzise – bei Format4 ein leistbarer Standard*



8184 Bachenbülach | Tel.: 044 872 51 00 | [www.hm-spoerri.ch](http://www.hm-spoerri.ch)



# 15 Fragen an ... **Regula Gehrig, Stv. Geschäftsleiterin und Leitung MarKom bei VGQ – Verband Gebäudequalität Schweiz**



## Welche Bedeutung hat für Sie das Material Holz?

Holz ist der nachwachsende Hightech-Baustoff, Kohlenstoffspeicher – und dauerhaft eingesetzt ein echter Gewinn fürs Klima. Holz ist einfach genial!

## Worüber haben Sie sich zuletzt geärgert, wenn es um die Holzbranche geht? Was vermissen Sie diesbezüglich?

Wenn Gesetze und Verordnungen erlassen werden, die kaum Nutzen bieten, aber dafür administrativen Aufwand und Hindernisse mit sich bringen. Eine vorgängige Abwägung wäre sinnvoll.

## Welche Vorteile haben die Mitglieder des VGQ?

Sie erhalten im VGQ ein ausgereiftes Qualitätssicherungssystem, welches jüngst den Anforderungen der Zukunft angepasst wurde. Die Erfahrung und Begleitung durch unsere Prüfungsexperten bieten den Mitgliedern einen gewünschten und wertvollen Aussenblick auf ihre Qualitätsarbeiten.

## Was zeichnet den VGQ aus?

Indem gemeinsame Herausforderungen und Lösungen untereinander ausgetauscht wer-

den, kommen alle gemeinsam weiter. Das ist einzigartig beim VGQ.

## Die drei wichtigsten Aspekte in Ihrer beruflichen Tätigkeit sind?

Das Organisieren der Verbandstätigkeiten, welche der Vorstand strategisch definiert. Das Sicherstellen des Informationsaustausches und Wissenstransfers im VGQ-Netzwerk und die Aussenwirkung des Verbandes.

## Was sollte die Politik der Holzbranche verstehen und anpacken?

Übergreifende Themen sollte die Holzkette noch mehr gemeinsam und dadurch kraftvoller angehen.

## Wertschöpfung geht nicht ohne ...?

Den sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen, intelligente Planung sowie effiziente und hochwertige Umsetzung und Verarbeitung.

## Ihr grösster beruflicher Erfolg bisher?

Ich freue mich über den kollektiven Erfolg, zu dem ich einen Beitrag leisten konnte: Mit der Neuausrichtung beim VGQ konnten wir

die Bedürfnisse treffen und mit dem VGQ-Holzbau-Forum eine grosse Ausstrahlungskraft gewinnen.

## Welches Buch hat Sie fasziniert?

Die Bücher von John Strelecky haben mich inspiriert und fasziniert. «The big five for life» beispielsweise.

## Was stört Sie am meisten?

Destruktive und nicht lösungsorientierte Haltungen und Herangehensweisen.

## Welchen Fehler entschuldigen Sie?

Einige – denn grundsätzlich gehören Fehler zur Weiterentwicklung, man sollte sie nur nicht zu oft wiederholen.

## Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Ich bin gerne im Garten oder in der Natur unterwegs mit meinem Sohn und meinen Freunden – und besuche gerne Konzerte oder kulturelle Anlässe.

## Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?

Dass sie mich nehmen, wie ich bin, und ehrlich sind – natürlich gilt das gegenseitig.

## Zum Abendessen würde ich mich gerne mit ... treffen und weshalb?

Mit meiner Freundin Rina aus Japan, die ich schon über 25 Jahre nicht mehr persönlich getroffen habe.

## Eine letzte Frage noch: Wenn Sie einen Wunsch frei hätten ...?

...würde ich mir wünschen, dass wir Menschen mehr Sorge zu unserer Umwelt tragen, jeder Mensch gleich viel Wert hat und demokratisch die Welt mitgestalten kann.

Frau Gehrig, vielen Dank für das Gespräch.

# «Gemeindeeigenes Holz schafft Wohnlichkeit und Identität»

Die Gemeinde Ebnat-Kappel hat auf dem Areal des Seniorenzentrums Wier ein wegweisendes Baukonzept für stationäre Pflege und betreutes Wohnen realisiert. Das neu geschaffene Seniorenzentrum bietet für 94 Personen ein attraktives Zuhause. Das verbaute Holz stammt aus den umliegenden Wäldern der Toggenburger Gemeinden.



Ein durchdachtes Konstruktions- und Brandschutzkonzept war die Grundlage für einen wirtschaftlichen Pflegebau mit tragenden Holzstützen und sichtbaren Holzdecken. Vom Tragwerk mit Holzstützen, Unterzügen, Wand und Deckenelementen bis hin zur Fassadenbekleidung: Fassade bis hin zu Vorhangbrettern und Handläufen: Regionales Holz sorgt für Behaglich-

keit und Identität – schafft ein Gefühl von Heimat. Lediglich die öffentlichen Nutzräume der Obergeschosse und die Kerne sind aus Beton. Das neue Seniorenzentrum Wier in Ebnat-Kappel wurde als Hybridbau in Massiv und Holzbauweise konzipiert. Leicht erhöht über dem Tal setzt das Bauwerk in seiner Form, Gestaltung und Materialwahl klare architektonische Akzente.

Vier versetzt angeordnete Zimmertrakte bilden den Baukörper und schaffen im Inneren ansprechende Gemeinschafts- sowie Erschliessungsräume. Die Zimmereinheiten sind als wirtschaftlicher Holzelementbau mit hoher Vorfertigung konzipiert. Die Holztragstruktur prägt die Innenräume über alle Stockwerke hinweg – gestalterisch und atmosphärisch. Präzise Holz-Ausbauelemente



Bauherrschaft:  
Gemeinde Ebnet-Kappel

Planergemeinschaft Wier:  
Zach + Zünd Architekten GmbH und Do-  
bis Architekten GmbH SIA, Zürich

Holzbauingenieur:  
Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG,  
Zürich

Bauingenieur:  
Jauslin Stebler AG, Zürich

Rundholzlief erung:  
Forstrevier Ebnet-Kappel, Ortsgemeinde  
Stein, inkl. Privatwald  
ThurHOLZ GmbH verantwortete die ge-  
samte Lieferkettenkontrolle von der Rund-  
holzbereitstellung bis zum fertigen Pro-  
dukt.

Rundholzverarbeitung (Lohnschnitt):  
Innholz AG, Gähwil

Trocknen und Hobeln von Schnittholz:  
Wälli AG, Wattwil

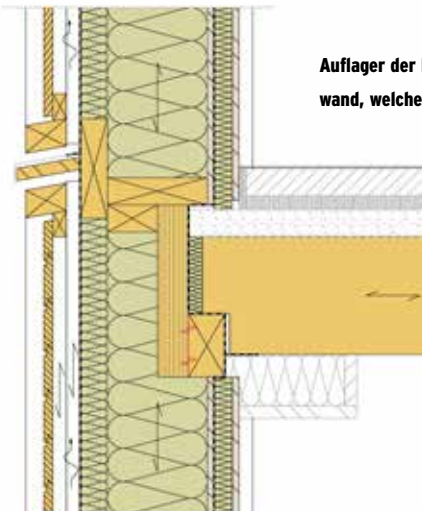
Verleimen der Schnittware (BSH):  
ThurHOLZ GmbH, Buhwil

Holzbau:  
Egli Zimmerei AG, Oberhelfenschwil

bäude ist so konzipiert, dass es sich langfris-  
tig anpassen lässt. Die Steigzonen der Be-  
wohnerzimmer befinden sich auf Ebene der  
vertikalen Tragstruktur, und sämtliche Zim-  
mertrennwände sind nicht tragend. ●

©Fotos: Egli Zimmerei AG, Oberhelfenschwil

**Auflager der Decke auf Kerto-Q Träger in der Aussen-  
wand, welcher die Fenster überspannt.**



umliegenden Wäldern wurde vorgängig aus-  
geschrieben. Die Bereitstellung und Liefere-  
rung des Holzes war eine wichtige Voraus-  
setzung für die öffentliche Ausschreibung  
der Holzmontage und der Schreinerarbeiten.  
Die Wertschöpfung mit einer umfang-  
reichen Anzahl an Veredelungsstufen der  
Halbfabrikate bleibt genauso wie die Holz-  
bau-Vorfertigung und -Montage regional.  
Das stärkt zusätzlich die Identifikation mit  
dem Gebäude. Der pragmatische und kos-  
tensensible Umgang mit der Kombination  
aus Massivbau und Holzbau in Bezug auf  
Brandschutz, Kosten und Zeitpläne war der  
Schlüssel, um das Seniorenzentrum zu at-  
traktiven Gesamtkosten zu realisieren. Der  
Einsatz der Holzbauweise war die richtige  
Entscheidung, um die komplexen Baugrund-  
verhältnisse zu beachten und die Gründung  
und den Massivbau zu optimieren. Das Ge-

ergänzen die Holzfassade und setzen durch  
gezielten Farbeinsatz spannende Kontraste.  
Die Holzfassade ruht auf einem massiven,  
leicht erhöhten Sockel und wird durch einen  
markanten Dachvorsprung betont. Grosszü-  
gige Loggien und eine sonnige Terrasse, die  
dem Esszimmer vorgelagert ist, vollenden  
das gestalterische Gesamtkonzept. Der  
Holzschlag aus den gemeindeeigenen und



## 86. GV der Gruppe Holz

Ende November fand die 86. ordentliche GV der Gruppe Holz im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern statt. Raphael Betschart, Präsident der Gruppe Holz, freute sich, Mitglieder und Gäste willkommen zu heissen. Und obwohl dieses Jahr kein Wahljahr war, wählten die anwesenden Mitglieder auf Vorschlag des Vorstandes Stefan Zvar, Geschäftsführer Leitz GmbH, neu als Beisitzer in den Vorstand und Gustav Muth, Inhaber und Geschäftsführer Ineichen AG, zum Vizepräsidenten.



Nach dem Eintreffen der Teilnehmer und einem Begrüssungskaffee im Foyer House of Energy im Verkehrshaus Luzern ging man über zur GV der Gruppe Holz.

Die Traktandenliste gab wie gewohnt wenig Anlass zu Diskussionen, sodass die vorgesehenen Themen speditiv abgearbeitet werden konnten. Wie erwähnt wurden Stefan Zvar neu in den Vorstand und Gustav Muth neu zum Vizepräsidenten gewählt. Der Letztere würde somit das Vizepräsidium von Ralph Nessensohn übernehmen, welcher zurzeit Vizepräsident und Sekretär ist. An der kommenden GV von tecnoswiss im März 2025 stellt sich Gustav Muth zur Wahl in den Zentralvorstand. Ein besonderes Thema war die kommende Fachmesse HOLZ 2025, die

im Oktober in Basel stattfindet. Die Vertreter der Messeleitung gaben viele wichtigen Informationen an die Anwesenden.

### Jahresbericht des Präsidenten

Nachfolgend hier einige Gedanken aus dem Jahresbericht des Präsidenten Raphael Betschart: «Ich erlaube mir, in meinem Jahresbericht zuerst etwas in die Vergangenheit zu blicken. Die Pandemiejahre waren sehr erfolgreich für die gesamte Baubranche und somit auch für die Gruppe Holz. Man konnte nicht mehr oder nur noch begrenzt reisen und das Zuhause bekam für den Schweizer durch die Pandemie wieder einen ganz neuen Stellenwert. So investierten viele Schweizer in ihr Eigenheim und unsere Kundschaft

profitierte davon. Die Jahre 2020–2022 zählten für die meisten Mitglieder als Rekordjahre. Das Jahr 2023 flachte dann leicht ab und 2024 sind wir wieder in der Realität angekommen und somit in etwa auf dem Niveau von 2019.

Die Pandemiejahre hatten aber auch Schattenseiten für unsere Branche und wir kämpften mit Lieferengpässen und Qualitätsproblemen. Der überdurchschnittliche mitteleuropäische Auftragseingang war für die Produktionswerke nicht mehr zu bewältigen.

Im laufenden Jahr 2024 ist eine gewisse Kaufhemmung durch die weiterhin bestehenden Marktverunsicherungen zu spüren, trotz nach wie vor guter Baukonjunktur.



Aber auch der Fachkräftemangel in unserem Kundenkreis bremst das Wachstum der Baubranche, da sich viele Betriebe aufgrund von fehlendem qualifiziertem Personal nicht mehr weiterentwickeln können. In den letzten 50 Jahren ist der Anteil der Arbeitnehmenden bei Handwerks- und verwandten Berufen um zwei Drittel zurückgegangen. Waren 1970 noch 25 Prozent in handwerklichen Berufen tätig, sank der Anteil bis 2023 auf 9,5 Prozent. Gerade hier können wir als Lieferanten mit intelligenten Lösungen und Prozessen in Zukunft unseren Kunden helfen, mit wenig Perso-

nal trotzdem günstiger und schneller zu produzieren. Das ist eine Chance für uns alle, den Kunden mit automatisierten Maschinenlösungen, Werkzeugen, Hilfsmitteln und intelligenter Software die nötige Basis zu schaffen, um weiterhin rentabel zu produzieren und gegenüber dem ausländischen Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben.»

### Führung durch das Museum

Im Anschluss an die GV fand ein Apéro im Foyer House of Energy statt und das feine Mittagessen in der Brasserie des Verkehrshauses statt. Eine interessante Führung durch das Museum rundete diese gelungene GV ab. (fs)

[www.tecnoswiss.ch](http://www.tecnoswiss.ch)

# POLYRAPID

**SAUBERE ARBEIT**

- ✦ Fassadenreinigung /-pflege
- ✦ Unterhaltsreinigung
- ✦ Bau-/ Spezialreinigung
- ✦ Facility Services

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
Bauherrenstrasse 50, 8049 Zürich, [www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), Tel. 058 330 02 02

## BRESTA®

Mit Holz im Element.

Kosten

Statik

Raumakustik

Nachhaltig

Trittschall

Luftschall

Brandschutz

## SIEBEN VORTEILE MIT SYSTEM.

Sieben ist eine magische Zahl. Für uns symbolisiert sie die Stärke unserer Innovation «BRESTA-Gentle» mit ihren sieben Vorteilen. So gesehen, ist die Sieben auch eine Glückszahl für alle, die «BRESTA» anwenden.

Tschopp Holzbau AG | 6280 Hochdorf | 041 914 20 20 | [tschopp-holzbau.ch](http://tschopp-holzbau.ch)

# Bauen mit Holz zahlt sich ökonomisch und ökologisch aus

Basierend auf zwei Studien von Wüest Partner und Durable bietet die Investorenplattform [bauenmitholz.info](http://bauenmitholz.info) der Lignum 18 weitere ausgewertete Fallbeispiele mit ökonomischen und ökologischen Kennwerten, die auf realisierten Projekten beruhen. Eine ökonomische und ökologische Analyse von Ersatzneubau versus Aufstockung belegt das Potenzial des Holzbaus für den Wohnungsbau.



Der Megatrend Nachhaltigkeit prägt unsere Gesellschaft und manifestiert sich auch in der Immobilienbranche. Der Holzbau hat deshalb in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Die Onlineplattform [www.bauenmitholz.info](http://www.bauenmitholz.info) bietet Investoren und Bauherrschaften eine fundierte Entscheidungsgrundlage mit ökonomischen und ökologischen Kennzahlen von Fallbeispielen und kompaktem Hintergrundwissen. Best-Practice-Objekte und eine Agenda zu Veranstaltungen und Besichtigungen für Investoren rund ums Bauen mit Holz runden das Angebot ab.

Im Auftrag von Lignum und vom Bundesamt für Umwelt (Bafu) hat Wüest Partner für weitere 18 Wohnbauten in Holz Kennzahlen ermittelt. Diese sind jetzt online, darunter auch eine ökonomische und ökologische Analyse von Ersatzneubau versus Aufstockung anhand eines konkreten Projekts. Die Resultate dieses Vergleichs wurden auch in einem Flyer zusammengefasst. Den Flyer und die beiden Studien von Wüest Partner und Durable, auf denen die ökonomischen und ökologischen Kennwerte der nun veröffentlichten 18 weiteren Fallbeispiele basie-

ren, findet man jetzt unter [www.bauenmitholz.info](http://www.bauenmitholz.info) und sind dort herunterladbar.

## In wirtschaftlicher Hinsicht konkurrenzfähig

Analysiert wurden 17 realisierte Mehrfamilienhäuser in der Schweiz, die nach 2019

erstellt worden sind. Es handelt sich um Bauten mit jeweils mindestens 15 und teilweise über 100 Wohnungen und Erstellungskosten BKP 1–5 von CHF 5–150 Mio. Der Referenzdatensatz der Wohnbauten in Massivbauweise umfasst knapp 50 Objekte mit Erstellungskosten BKP 1–5 im Umfang von CHF 5–120 Mio.

Stellt man die neun günstigsten Holzbauprojekte, die vorwiegend (> 85 Prozent der Stichprobe) energetisch zertifizierte Gebäude mit durchschnittlichem bzw. leicht überdurchschnittlichem Ausbaustandard repräsentieren, den Massivbauten gegenüber, zeigt sich die Konkurrenzfähigkeit des Holzbaus: Sowohl der Kostenkennwert BKP 1–5 als auch der Kostenkennwert BKP 2 – bezogen auf die GF und das GV – liegen im 70-Prozent-Quantil tiefer als jener der Massivbauten. Der Vorteil der verkürzten Bauzeit und der dadurch früheren Erträge ist in den angeführten Betrachtungen nicht berücksichtigt und hat einen positiven Effekt bei einer Marktwertermittlung. Ein weiterer Vorteil von Holzbau ist das Kostenspar-

Lignum, Holzwirtschaft Schweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Sie vereint sämtliche wichtigen Verbände und Organisationen der Holzkette, Institutionen aus Forschung und Lehre, öffentliche Körperschaften sowie eine grosse Zahl von Architekten und Ingenieuren. Dazu kommen 18 regionale Arbeitsgemeinschaften. Lignum vertritt mit Dienstleistungen in allen Landesteilen der Schweiz eine Branche mit rund 85 000 Arbeitsplätzen, von der Waldwirtschaft über Sägerei und Holzwerkstoffproduktion, Handel, Zimmerei, Schreinerei und Möbelproduktion bis zum Endverbraucher von Holz.

In der Lignum zusammengeschlossene Verbände und Organisationen  
 WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer/HIS Holzindustrie Schweiz/Holzbau Schweiz/VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten/HWS Holzwerkstoffe Schweiz/FRECEM Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d'Ébénisterie et de Menuiserie/STE-AoC Swiss Timber Engineers Association of Construction Forstunternehmer Schweiz/ISP Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt/SFV Schweizer Furnier-Verband/STE – Swiss Timber Engineers/VGQ Verband Gebäudequalität Schweiz/VSH Verband Schweizerischer Hobelwerke  
 Besuchen Sie unseren «Medienservice Holz» auf [www.lignum.ch](http://www.lignum.ch)

potenzial beim Innenausbau, wenn die Holzstruktur sichtbar bleibt. Das Fazit der ökonomischen Auswertung: Die Materialwahl zugunsten von Holz geht meist mit einem energetisch effizienten Gebäude einher und stellt wirtschaftlich eine attraktive Alternative zur konventionellen Bauweise dar.

### Ökologische Kennwerte belegen die Stärke des Holzbaus

Neben Kostenkennzahlen wurden auch ökologische Kennwerte erhoben, die künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen werden. Anhand von Variantenvergleichen stellte man die Holzbauweise einem fiktiven mineralischen Zwilling gegenüber. Für die 17 Fallbeispiele zeigt sich, dass sich durch die Ausführung in Holzbauweise die Treibhausgasemissionen um bis zu 24 Prozent reduzieren lassen. Der Median liegt bei der Holzbauweise bei 7,5kg/m<sup>2</sup> EBF und für die

mineralische Bauweise bei 9,8kg/m<sup>2</sup> EBF (jeweils ohne Gebäudetechnik). Der Vergleich der Holzbauten mit ihren mineralischen Zwillingen zeigt das Potenzial von Holz zur Senkung der Treibhausgasemissionen, um das definierte Netto-Null-Ziel einhalten zu können. Bei allen betrachteten Gebäuden und mit einer Ausnahme bei allen Bauteilen zeigt sich die Holzbauweise als die bessere Option im Vergleich zur Massivbauweise.

### Wie schneiden Aufstockungen ab?

Das 18. Fallbeispiel ist die kürzlich durchgeführte Sanierung und Aufstockung eines Mehrfamilienhauses in der Schweiz. Diese stellte man mittels Modellrechnungen einem Abbruchszenario mit Ersatzneubauten in Holz- bzw. Massivbauweise gegenüber. Es zeigte sich, dass die Aufstockung bei gleicher Fläche wirtschaftlich geringfügig bes-

ser abschneidet als der Neubau. Neben Kostenkennzahlen wurden auch ökologische Kennwerte untersucht: Bei einer Aufstockung in Holzbauweise lassen sich im Vergleich zu einem Neubau in Massivbauweise über ein Drittel der Treibhausgasemissionen einsparen. (md)

[www.lignum.ch](http://www.lignum.ch)

1 Eine der grössten Wohnüberbauungen der Schweiz aus Holz ist «sue & til». Sie steht in Oberwinterthur, ist sechs Geschosse hoch, 200 Meter lang und bietet vielfältigen Wohnraum in über 300 Wohnungen. Bauherrschaft: Allianz Suisse Immobilien AG, Wallisellen/Implenia, Dietlikon; Architektur: ARGE «sue & til» Weberbrunner Architekten AG, Zürich/Soppelsa Architekten GmbH, Zürich; Holzbauingenieure: Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG, Zürich; Holzbau: Implenia Schweiz AG, Holzbau, Rümlang. (Foto: Nils Sandmeier, Biel – Timbatec/Lignum)



# HWS Partnertreff 2024: Das neue Bauproduktegesetz als Hauptthema

Der diesjährige Partnertreff 2024 von HWS fand am 13. November im Stadion Wankdorf in Bern statt. Das Hauptthema war das neue Bauproduktegesetz, welches kommen wird, und was dies für die Unternehmen bedeutet und welche Bedeutung es für den Brandschutz bei Innentüren hat. Andreas Bossenmayer, Leiter Fachbereich Bauprodukte und Europäische Angelegenheiten, Bundesamt für Bauten und Logistik, führte diesen Vortrag. Die HWS-Präsidentin Silvia Furlan freute sich ausserordentlich, zahlreiche Mitglieder und Gäste im Berner Wankdorf begrüßen zu dürfen.



Der Partnertreff begann um 14.00 Uhr mit einem Stehlunch. Danach wurden alle Gäste und Mitglieder in die Event-Räumlichkeiten der Berner Young Boys gebeten und es begann der offizielle Teil des Programms. Silvia Furlan begann die Rede mit der kurzen Info über die neue Mandatsleiterin, Leonie Ritscher, welche in Kürze als Nachfolgerin

von Michael Widmer beim HWS als Geschäftsführerin tätig sein wird.

## Das neue Bauproduktegesetz

«Der HWS als Verband vertritt national die Interessen von Händlern der Fachgruppe Rundholz und deren Partnerlieferanten und nimmt somit in der Schweizer Wertschöpfungs-

ketten Holz eine zentrale Rolle ein. Der HWS-Verband schafft Mehrwert für Mitglieder und dessen Partner. Eine aktive Partnerschaft und Austausch unter Produzenten, Zulieferern und dem Handel ist eine wichtige Voraussetzung, damit das Holzverarbeitende Gewerbe und die Industrie kompetent, schnell und zuverlässig bedient werden



kann», so Silvia Furlan in ihrer Begrüßungsrede.

Eine zentrale Aufgabe im Handel des HWS besteht darin, den Markt mit den gewünschten Produkten und Sortimenten so zu versorgen, dass die Kundschaft sich voll und ganz auf das Bauen und Gestalten konzentrieren kann, ohne dass man sich mit

ständig wechselnden Anforderungen an Sortimente, Regulierungen, neu in Kraft tretenden Gesetzen und bürokratischen Hürden auseinandersetzen muss. Das künftige Bauproduktgesetz der Schweiz orientiert sich an der revidierten Bauproduktverordnung der europäischen Union, welche 2024 gestartet wurde.

### Spannende Vorträge

Andreas Bossenmayer, Leiter Fachbereich Bauprodukte und Europäische Angelegenheiten, Bundesamt für Bauten und Logistik, begann seinen interessanten Vortrag und informierte über das neue Bauproduktgesetz. Er ging u.a. darauf ein, was dies für die Unternehmen bedeutet und ebenfalls ➔



was dieses für den Brandschutz bei Innentüren ausmacht. Die Publikation der nCPR im EU-Amtsblatt (OJEU) wird noch bis Ende des Jahres 2024 erwartet und somit das Inkrafttreten der nCPR demnach 20 Tage nach Publikation im OJEU. Der Rückzug der CPR 305/2011 soll gestaffelt bis voraussichtlich 2039 über die Bühne gehen. Des Weiteren wurde ausführlich über die Highlights der newCPR, den Acquis-Prozess – CPR Acquis Expert Group sowie über den geplanten Prozess für die Revision der Schweizer Gesetzgebung berichtet. Am Ende des Vortrags wurden Fragen aus dem Teilnehmerkreis und ebenfalls interessante Fragen von Michael Widmer beantwortet.

Eine interessante Podiumsdiskussion unter der Leitung von Manfred Arnold, HWS-Vorstandsmitglied, Martin Brübach, Leiter Entwicklung Türenfabrik Brunegg AG, Mauro Lellamo, Verkaufsleiter Schweiz Herholz AG, Patrick Wernli, Verkaufsleiter D-Schweiz, Felix Renggli, Geschäftsführer/Inhaber Entla AG, folgte anschliessend und ergänzte diesen erfolgreichen und informativen HWS-Partnertreff.

Nach der Kaffeepause ging es mit dem Gastredner Rüdiger Böhm, Experte für Motivation, Trainer und Coach, weiter, welcher für mentale Arbeit für den FC Luzern und FC Thun, Coachings und Seminare für zahlreiche Unternehmen, tätig ist. Thema dieses

Vortrags: Feuer entfachen – wie halte ich die Motivation meiner Mitarbeitenden hoch? Damit rundete er diesen Nachmittag mit seinem interessanten Vortrag ab.

Beim Apéro richte konnten die Anwesenden ihre Eindrücke in gemütlicher Atmosphäre austauschen und netzwerken. (sd)

[www.hwsschweiz.ch](http://www.hwsschweiz.ch)

# Krüsi-Maschinenbautage 2024 in Schönengrund: Hightech trifft auf Holz

Am letzten Oktoberwochenende konnte das internationale Publikum einen Blick hinter die Kulissen der Krüsi Maschinenbau AG werfen und die Hightech-Maschinen live in Aktion erleben. Es wurde ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein auf die Beine gestellt. Geschäftsführer Urs Iseli sagt: «Es waren zwei überaus erfolgreiche Tage mit zahlreichen Besuchern und vielen tollen Gesprächen.»



## Lothar Mayer

In den Holzbauanlagen von Krüsi steckt ganz viel Pioniergeist. Und dank dem vielseitigen Einsatzbereich werden hochkomplexe und kreative Projekte rund um die Welt erschaffen. «Wir geben täglich alles, um einen erst-

klassigen Service und Unterstützung anzubieten. Dabei setzen wir auf Menschlichkeit und Kollegialität, sowohl im Team, als auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern. Wir kennen die Bedürfnisse im Markt und können das Potenzial des vereinten Fachwissens vollkommen auskosten», so Iseli.

## **Innovative Maschinen und Dienstleistungen**

An zwei Tagen wurden die Tore der Krüsi Maschinenbau AG geöffnet. Am Freitag folgten mehrheitlich Kunden und Lieferanten aus der Schweiz und dem nahen Ausland der persönlichen Einladung. Diese liessen →



sich die Möglichkeit nicht entgehen, die Maschinen und Dienstleistungen des Unternehmens näher kennenzulernen. Zudem waren ebenfalls einige Partner von Krüsi mit einem Stand vertreten. Dies förderte den Austausch und Neuheiten konnten präsentiert werden. Am Samstag besuchten viele Familien den Anlass, nicht zuletzt auch dank des

herrlichen Herbstwetters. Die lokale Bevölkerung nutzte die Gelegenheit, das Unternehmen genauer zu erkunden.

**Nostalgische Erinnerungen**

Hermann Blumer, Holzbauingenieur mit Bekanntheit weit über die Schweizer Grenzen hinaus, sowie Walter Schär, Firmengründer

der Schär Holzbau in Altbüren, eröffneten den Event mit einer Rede. In dieser hoben sie die Bedeutung von Innovation und Zusammenarbeit im Bereich Maschinenbau hervor. Mit nostalgischen Erinnerungen und so manchem Witz begeisterten die beiden, sodass zahlreiche Besucher in der Festwirtschaft den Erzählungen lauschten.



Fabienne und Andrin Iseli, die nächste Generation der Krüsi Maschinenbau AG, führten durch die Ansprachen. Am Schluss überreichten sie den Geschäftsinhabern Urs und Silvia Iseli eine handgeschnittene Wanduhr. Diese symbolisiert die Zeit, welche auch beim Appenzeller Unternehmen niemals stillsteht.

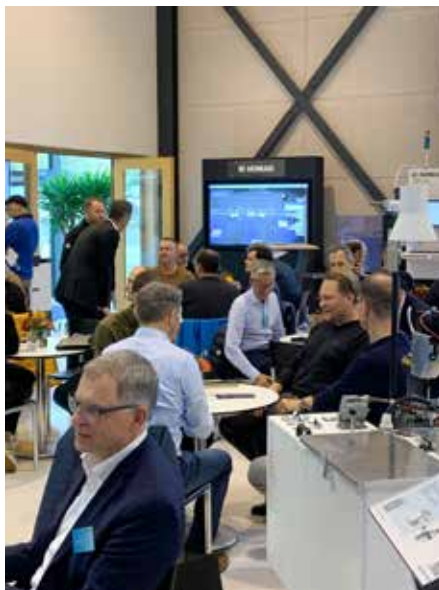
Im Anschluss konnten alle Interessierten in geführten Rundgängen das Unternehmen kennenlernen und sich direkt vor Ort über die Maschinen und Produktionsprozesse informieren. Krüsi-Mitarbeitende führten durch die Räume und beantworteten fachkundig Fragen oder zeigten bei einer Vorführung, welche Bearbeitungen die Anlagen bewälti-

gen. Zahlreiche Helfer bewirteten die Gäste in der gemütlichen Festwirtschaft mit Speis und Trank. Um die Atmosphäre abzurunden, verwöhnte ein Barista von Turm-Kaffee mit feinen, frischgebrühten Kaffeevariationen. So blieb ausreichend Zeit für Gespräche und den persönlichen Austausch. Insgesamt war das Wochenende ein voller Erfolg und ein eindrucksvolles Beispiel für das Engagement und die Innovationskraft von Krüsi Maschinenbau AG. ●

[www.kruesi-ag.ch](http://www.kruesi-ag.ch)

# Hausmesse in Höri: Perfekte Lösungen für verschiedenste Anforderungen

Intelligente Bediener-Leitsysteme sowie durchgängige Softwarelösungen für den gesamten Fertigungsprozess und Maschinenvorfürungen standen im Mittelpunkt der Homag-Hausmesse Ende Oktober in Höri. Der Ersatzteilstand vor Ort mit attraktiven Aktionen und interessante, praxisbezogene Workshops rundeten die Hausmesse ab.



## Lothar Mayer

Die Homag-Hausmesse war ein voller Erfolg: 230 Interessierte aus 120 Firmen konnten sich über die drei Messtage vom gesamten Sortiment überzeugen. «Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Messe zurück und sind sehr positiv eingestellt auf den Jahres-

schlussputz sowie auf das kommende Jahr», freut sich Peter Niederer, Geschäftsführer Homag (Schweiz) AG.

## **Mit Partnerschaften neue Marktbereiche erschliessen**

Die neue Partnerschaft zwischen Trotec Laser AG und Homag (Schweiz) AG wurde auf der

Hausmesse initialisiert. Der Vertrieb für Laser-Anlagen im Bereich Holz und Kunststoff wird durch die Homag Schweiz übernommen. Einzigartig im Bereich der Oberflächenbearbeitung ist die langjährige Partnerschaft mit der Karl Heesemann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG (Breitbandschleifmaschinen). Denn wer höchste Erwartungen an das eigene Pro-



dukt hat, braucht die besten Maschinen. Die hochwertigen Schleifmaschinen von Heesemann für Holz, Metall oder fast jeden beliebigen festen Ausgangsstoff lassen sich durch eine grosse Auswahl technisch überlegener Aggregate perfekt an Ihren Bedarf anpassen.

### Typisch Homag Schweiz

Die Ersatzteilbestellung im Homag eShop ist schnell, flexibel und unabhängig. Denn die Verknüpfung zwischen Homag-eParts und Homag-eShop ist aktiv. Somit ist es noch komfortabler, die benötig-

ten Ersatzteile zu bestimmen und zu bestellen. Die Vorteile liegen auf der Hand: schnell, flexibel, transparent, unabhängig (24h), bequem auf die benötigten Produkte und den Warenkorb zugreifen. Der Status der Bestellungen lässt sich überprüfen und die Lieferungen sind kostenfrei. Anfragen von Revisionen und Modernisierungen lassen sich einfach und jederzeit starten. ●

[www.homag.com](http://www.homag.com)

**Sackstark**  
just clean & green

Unterhaltsreinigung  
Spezialreinigung  
Steinveredelung

[haegni.ch](http://haegni.ch)

**HÄGNI**

DIE HOLZBRANCHE BIETET CHANCEN

**FORUM-  
HOLZ  
KARRIERE.COM**

Katja Rossel  
T 032 327 20 04  
[katja.rossel@forum-holz.com](mailto:katja.rossel@forum-holz.com)  
[www.forum-holzkariere.com](http://www.forum-holzkariere.com)

# Schöne Aussichten bei der Hausmesse in Oensingen

Ende September lud die SkyGruppe nach Oensingen zu ihrer Hausmesse ein. An beiden Tagen konnten die Neuheiten von Hinowa, Skyjack, KLUBB, Niftylift, CTE, Hy-Brid Lifts und vielen weiteren Herstellern besichtigt und getestet werden. Wir waren vor Ort.



## Lothar Mayer

Die Hausmesse im Überblick: Der Rundgang der Hausmesse verlief über drei Stockwerke im Firmenhauptsitz sowie dem Aussengelände der SkyGruppe. Einerseits konnten die Besucherinnen und Besucher die Neu- und Occasionsgeräte der SkyAccess Handel AG,

die Werkstatt der SkyService AG und den Vermietungsbereich der WS-Skyworker besichtigen. Zudem wurden die grossen eMost-Batterien auf Rädern präsentiert. Sie sind flexibel an verschiedenen Orten einsetzbar, um lange Betriebszeiten zu überbrücken. Ebenfalls konnten ein paar ältere Modelle von SkyJack und Hinowa von 1998 und 2000

sowie die erste Lithium-Raupenarbeitsbühne mit Jahrgang 2010 besichtigt werden. Auf dem Aussengelände führte die Firma Solar-Clean eine Solarzellenreinigung mit einem Solarreinigungsroboter durch. Schwindelfrei musste man sein – dann konnten verschiedene Arbeitsbühnen getestet und die atemberaubende Aussicht aus der



Höhe genossen werden. Eine davon war die LKW-Arbeitsbühne S70XR von Bronto Skylift, welche mit 400V betrieben wird und eine maximale Arbeitshöhe von 70 Metern bietet. Diese ist perfekt geeignet für Unterhaltsarbeiten an Hochhäusern, Windkraftanlagen oder bei der Montage von Holzhallen. Daneben wurden die neuen elektrischen Gelenkteleskoparbeitsbühnen von Skyjack präsentiert. Die SJ45/SJ60AJE+ gehören zu den Ersten, die nach Europa geliefert wurden. Die 40-MeterRaupenbühne von Hinowa darf natürlich nicht vergessen gehen. Sie ist eine von drei 40 Meter hohen Raupenarbeitsbühnen in ganz Europa. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Food-Trailer, inkl. Koch vom italienischen Hersteller Hinowa,

versorgte die Gäste mit feiner saisonaler Pasta und Apéroplatten. Am Samstag konnten die Kinder an einem Malwettbewerb teilnehmen und grossartige Preise gewinnen. Vielen herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher. Es war ein toller und unvergesslicher Anlass für die SkyGruppe.

### Emissionsfrei im Betrieb

Die SkyGruppe ist stetig bestrebt, ihre elektrische Maschinenflotte auf 90 Prozent auszuweiten. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits 80 Prozent der gesamt 850 Maschinen elektrisch betrieben. Genauso sieht es mit den Firmenfahrzeugen und Lieferwagen aus. Die verbleibenden paar Firmenfahrzeuge sowie Transportmittel, wie zum Beispiel

LKW, werden in den nächsten Jahren nach und nach mit elektrischen Alternativen ersetzt. Den Strom für die vielen elektrischen Maschinen liefern die hauseigenen Photovoltaikanlagen. Bisher sind vier von sechs der Filialen und Lagerhallen mit einer PV-Anlage ausgestattet. Diese werden in den nächsten Jahren weiter ausgeweitet.

### Firmeninformation SkyGruppe

Die ursprüngliche SkyAccess AG hat einen Namenswechsel vollzogen. Seit Ende September 2024 lautet der Firmenname nun SkyX AG. Ihr Hauptaufgabengebiet bezieht sich auf Immobilien, Investment und Innovationen zur Energiewende. [www.skyaccess.ch](http://www.skyaccess.ch)

## Mit unseren Innovationen bieten wir Lösungen für Ihr Holzbauprojekt.



**NEU**  
CNC Zentrum  
Platten Ab-  
bund, auf 5  
Achsen und mit  
Übergrössen

**TOMA HOLZ AG**  
6018 Buttisholz • Tel 041 929 69 69

[toma-holz.ch](http://toma-holz.ch)

**TOMA  
HOLZ AG**  
Bereit für Neues

# Dritter Schweizer Holzindustrie-Kongress in Thun: Kreislaufwirtschaft in der Praxis

Mehr als hundert Personen aus Wald und Holz folgten am 15. November der Einladung zum dritten Holzindustrie-Kongress. Sie wissen: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff; Holz speichert, sofern stofflich genutzt, jede Menge CO<sub>2</sub>; Holz lebt, auch wenn es schlussendlich verbrannt wird, einen perfekten natürlichen Kreislauf. Trotzdem stand das Thema «Welchen Beitrag kann die Holzindustrie zur Kreislaufwirtschaft leisten?» im Zentrum.



Bald wurde klar, warum: Es gibt neben dem natürlichen Kreislauf auch einen technischen Kreislauf. Dann nämlich, wenn Baustoffe so lange wie möglich wiederverwen-

det oder wenigstens wiederverwertet werden. Dieser Kreislauf wird vielleicht eher früher als später aktuell: Im In- und Ausland sind Gesetze in Diskussion, die eine Kreis-

lauffähigkeit von Produkten vorschreiben. Auch kann eine Verknappung und Verteuerung der Rohstoffe die Holzbranche zur Kreislaufwirtschaft zwingen. Und schliesslich unternimmt die Konkurrenz aus dem Bereich der mineralischen Baustoffe vieles, um nachhaltiger zu werden. Kein Grund also, sich auf dem Vorteil der natürlichen Kreislauffähigkeit von Holz auszuruhen.

## Kreativität gefragt

Wie aber Holz wiederverwenden? Daniel Müller, Bereichsleiter Bauphysik/Nachhaltigkeit und zirkuläres Bauen bei PIRMIN JUNG, sagte in seinem Referat nach dem Grusswort von Regierungsrat Christoph Ammann: «Zirkuläres Bauen beginnt bei der Planung. Wir überlegen nicht nur, wie man Holz zusammenbaut, sondern auch, wie man die Bauteile wieder voneinander trennt.» Das heisst: möglichst lange Bauträger möglichst oft wiederholen, und vor allem: schrauben statt klammern. Und bei der Wiederverwendung kreativ sein: So können tragende Elemente als nichttragende Stützen ein zweites Leben erhalten, wenn deren Sicherheit nicht mehr garantiert werden kann. Wenigstens in der Schweiz.

## Kreislaufwirtschaft im Normenkorsett

In Deutschland ist das etwas anders. Ein demontierter Dachstuhl gilt bald einmal als Sondermüll – einer der Stolpersteine, die in unserem Nachbarland regulatorisch erschwerend hinzukommen. Trotzdem, so sagte Markus Derix, geschäftsführender Gesellschafter der Derix GmbH, in seinem Referat, könnten Projekte umgesetzt werden, die in der Kreislaufwirtschaft neue Massstäbe setzen: Dazu gehört eine Verpflichtung zur Rücknahme von Baustoffen. «Product as a service» lautet die Devise, das heisst: Die Baustoffe werden quasi gemietet. Das Problem sind aber auch hier die Kosten der Demontage und Lagerung des Altholzes. Noch



### Holzindustrie Schweiz – Verband der Säge- und Holzindustrie

Holzindustrie Schweiz ist ein unabhängiger Verein, der sich seit 1886 als Unternehmerverband für die Interessen der Sägewerke und der weiterverarbeitenden Betriebe der Holzindustrie einsetzt. Holzindustrie Schweiz zählt rund 200 Unternehmen als Direktmitglieder. Für diese organisiert der Verband die Berufsbildung, handelt die Sozialpartnerschaft aus und übernimmt diverse administrative und regulatorische Aufgaben. Er repräsentiert zudem die Branche gegen aussen, engagiert sich in diversen Branchenorganisationen und ist Trägerverband von Lignum Holzwirtschaft Schweiz. Mehr Infos unter: [www.holz-bois.ch](http://www.holz-bois.ch)

rechnet sich das nicht. Trotzdem: «Nachhaltiges und zirkuläres Bauen ist unverzichtbar und mit vertretbarem Aufwand umsetzbar», so Markus Derix, und: «Die Holzbranche sollte hier eine Vorreiterrolle übernehmen, anstatt darauf zu warten, bis andere Baustoffbranchen dies tun.»

### Klebstoffe: Die Wissenschaft macht vorwärts

Da gibt es aber noch einen weiteren Knackpunkt: die Klebstoffe. «Sie verursachen 50 Prozent der Emissionen bei der Herstellung von Holzwerkstoffen», sagte Prof. Dr. Ingo Mayer, Studiengangleiter Master Wood Technology an der BFH Biel. Aber er vermeldete gute Neuigkeiten: Zusammen mit seinem Team hat er es geschafft, aus Rinde Zucker und Tannine herauszulösen und diese beiden Bestandteile zu einem Klebstoff zusammenzuführen, der wichtige Leistungseigenschaften erfüllt und nur halb so viel Emissionen verursacht. «Hier sind Part-

ner für Anwendungsversuche gesucht», meinte er. Dasselbe gilt für die Erfindung, aus Bioabfällen einen Cellulosefilm mit grosser Bindewirkung zu generieren. Das Geniale daran: Diese Bindewirkung kann auch wieder deaktiviert werden.

### Freies Denken braucht einen freien Markt

Was ist von alledem zu halten? Die Teilnehmenden der nachfolgenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von HIS-Direktor Michael Gautschi – neben den Referenten waren dies Roman Bühler, Leiter Holzeinkauf bei Swiss Krono AG, und Nico Stanger, Europa-Referent der DACH-Verbände; und auch Voten aus dem Publikum machten klar: Grundsätzlich ist die Holzwirtschaft bezüglich Kreislaufwirtschaft gut unterwegs. «Wir sprechen nur zu wenig darüber», sagte Roman Bühler. Auch die Bauherren gelte es, in das Denken in Kreisläufen einzuführen, ergänzte Daniel Müller. Und: Normen und Ver-

ordnungen müssen raschestmöglich dem politischen Willen zur Kreislaufwirtschaft folgen. HIS-Präsident Thomas Lädach fasste treffend zusammen: «Wir brauchen mehr Mut zur Marktwirtschaft.» (HIS) ●

[www.holz-bois.ch](http://www.holz-bois.ch)

[www.holz-bois-legno.ch](http://www.holz-bois-legno.ch)

1 Die Podiumsrunde (v.l.): Dr. Ingo Mayer, Nico Stanger, Daniel Müller, Markus Derix, Roman Bühler, Michael Gautschi.

2 Die Stockhorn Arena bot ein würdiges Ambiente für den diesjährigen Holzindustriekongress.

3 Der Austausch unter den Teilnehmenden kam nicht zu kurz.

# Digitale Barrierefreiheit: Ein Schritt hin zu mehr Inklusion

Unternehmen stehen vor der Aufgabe, ihre digitalen Produkte und Dienstleistungen für alle Benutzer:innen zugänglich zu machen. Für die mehr als 1,8 Millionen Menschen in der Schweiz, die mit einer Form von Beeinträchtigung leben, ist dies ein wichtiger Schritt hin zu mehr Inklusion. Diese Herausforderung für Unternehmen stand im Zentrum der Bachelorarbeit von Nils Kümin. Er widmete sich der Frage, wie der Bedarf an barrierefreien digitalen Produkten und Dienstleistungen in Schweizer Unternehmen ermittelt und umgesetzt werden kann. Seine Arbeit wurde mit dem diesjährigen UBS-Nachhaltigkeitspreis für herausragende Bachelorarbeiten der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich ausgezeichnet.



Insbesondere mit Blick auf unsere immer digitaler werdende Welt ist es von grosser Bedeutung, dass die digitalen Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen auch für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich sind. Dies fordert nun auch die EU-Richtlinie 2019/882. Die ausgezeichnete Bachelorarbeit von Nils Kümin erarbeitet die Schlüsselfaktoren für eine angemessene Implementierung digitaler Barrierefreiheit unter besonderer Berücksichtigung dieser Richtlinie.

## Neue Anforderungen durch die EU-Richtlinie 2019/882

Im April 2019 verabschiedete das Europäische Parlament die EU-Richtlinie 2019/882, die bis Juni 2025 in nationale Gesetze überführt werden muss. Sie stellt Anforderungen

an die Barrierefreiheit für Produkte und Dienstleistungen. Obwohl die Schweiz selbst kein Mitglied der EU ist, ist diese Richtlinie für in der Union tätige Schweizer Unternehmen mit einer gewissen Mindestgrösse verbindlich. Damit adressiert die Arbeit eine hochaktuelle Problematik, deren Bedeutung über unsere Landesgrenzen hinausgeht.

## Konkrete Lösungen für Schweizer Unternehmen in der Praxis

Nils Kümin hat eine komplexe und hochrelevante Fragestellung gekonnt aufbereitet und wissenschaftlich überzeugend untersucht. Durch die qualitativen Interviews mit zwei Schlüsselgruppen, nämlich Menschen mit Beeinträchtigungen und Unternehmensvertreter:innen, gelingt es dem Autor, unterschiedliche Perspektiven auf das Thema der digitalen Barrierefreiheit zu beleuchten. Wissenschaftlich fundiert vermag er aufzuzeigen, dass der Weg noch weit ist und zugleich noch einige Hindernisse bis zur Umsetzung bestehen. Auf Seite der Betroffenen besteht ein Bedürfnis nach barrierefreien Produkten und Dienstleistungen mit einem kompetenten und erreichbaren Kundensupport. Auf Unternehmensseite wird eine barrierefreie Entwicklung jedoch oftmals durch eine Kombination aus ökonomischen Bedenken, mangelndem Bewusstsein

und fehlendem technischem Know-how gehemmt. Das Herzstück der Arbeit bilden die wertvollen Handlungsempfehlungen, die der Autor den betroffenen Unternehmen mit auf den Weg gibt. Sie helfen Unternehmen dabei, in einem ersten Schritt den Bedarf an barrierefreien Produkten und Dienstleistungen zu identifizieren und bieten in einem zweiten Schritt Hand, die neuen rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Damit hat Nils Kümin neben seiner theoretischen Leistung auch konkrete Lösungen für die Praxis entwickelt.

## Die Vergabe des UBS-Nachhaltigkeitspreises

Bereits zum sechsten Mal in Folge vergibt die HWZ in Zusammenarbeit mit UBS den Nachhaltigkeitspreis für herausragende Bachelorarbeiten. Die Arbeit von Nils Kümin vereint eine methodisch überzeugende Vorgehensweise mit praktisch relevanten Erkenntnissen. Er hat auf dem Gebiet der sozialen Nachhaltigkeit einen wertvollen und zugleich innovativen Beitrag mit grossem Mehrwert geleistet. (red) ●  
[www.fh-hwz.ch](http://www.fh-hwz.ch)

1 Mirjam Frei, Head of Sustainability im Corporate Banking bei UBS, übergibt den Nachhaltigkeitspreis an den Preisträger Nils Kümin.

A red advertisement for KIFA. On the left, a white paper graphic shows a yellow and blue modern building. On the right, the KIFA logo is at the top right. Below it, the text reads 'INNOVATION SYSTEMBAU' in large white letters. Underneath, a paragraph describes their specialties in flexible spaces for various sectors. At the bottom right, it says 'KIFA – Wir bauen'. At the bottom left, contact information is provided: 'KIFA Schützenstr. 25, CH-8355 Aadorf | Märstetten | Uzwil | T +41 52 368 41 21 | www.kifa.ch'.

# Wegweisende Neuerungen an der HF Bürgenstock

Die Weiterbildungslandschaft der Schreinerbranche ist im Wandel. Grund dafür ist die Reform der höheren Berufsbildung, die ab dem Jahr 2025 zum Tragen kommt. Im Rahmen dessen aktualisiert die HF Bürgenstock (HFB) ihr Angebot. Im neuen Weiterbildungsmagazin «Treff.» informiert das Bildungszentrum des VSSM umfangreich über seine Neuerungen.

## Aktualisierte Diplomausbildungen in Planung

Dass die Reform der HBB nicht nur bei Schreibern, sondern auch an der HFB für Gesprächsstoff sorgt, liegt auf der Hand. Durchschnittlich absolvieren neun Diplomelehrgangsklassen parallel ihre Weiterbildung auf dem Bürgenstock. Entsprechend arbeitet das Bildungszentrum mit Hochdruck daran, die aktualisierten Lehrgänge ins Angebot aufzunehmen. Im Magazin erfahren Interessierte, welche konkreten Änderungen zu erwarten sind.

## Letzte Starts von den auslaufenden Diplomelehrgängen

Im Jahr 2025 bietet die HFB zum letzten Mal zwei Lehrgangstarts für den Fertigungsspezialisten VSSM gemäss dem bisherigen Ausbildungssystem an. Doch warum lohnt es sich, die Weiterbildung zum Fertigungsspezialisten in der bisherigen Form zu starten? Im etablierten Lehrgang erlangen Studierende besonders breit gefächerte Kompetenzen für die Produktion und die Teilabschlüsse Berufsbildner sowie Sicherheitsbeauftragter sind fester Bestandteil. Zudem erhalten Absolventen eine Gleichwertigkeit für die zwei Grundlagemodule der künftigen Berufsprüfungen



1

(Projektleiter/Produktionsleiter Schreineri). Ferner hat die HFB in den vergangenen Jahren die Projekt- und Produktionsleiter Weiterbildung ab Stufe Fertigungsspezialist VSSM als Kombilehrgang durchgeführt. Teilnehmende erlangten dabei Kompetenzen rund um die Projekt- und die Produktionsleitung. Dieser beliebte Kombi-Lehrgang wird im Jahr 2025 ebenfalls zum letzten Mal gestartet.

## Neue Seminare: Sicherheit und Strategie im Fokus

Auch im Jahr 2025 überrascht die HF Bürgenstock mit einigen Seminarneuheiten. Der neue Kurs «Datensicherheit im Unternehmen» vermittelt Kenntnisse für eine sichere ICT-Nutzung. Für Unternehmer und Füh-

rungskräfte dürfte das Seminar «Unternehmensstrategie entwickeln» spannend sein.

## Lehrgang für die Fensterbranche in Planung

Zu guter Letzt kündigt die HFB einen Lehrgang für die Fensterbranche an. Diesen entwickelt sie kooperativ mit dem Schweizerischen Fachverband der Fenster- und Fassadenbranche, kurz FFF. Die Inhaltsdefinition des Kurses ist zurzeit noch in Arbeit. Interessierte können sich aber bereits jetzt online unverbindlich melden, um weitere Infos baldmöglichst zu erhalten.

## Weiterbildung jetzt planen

Weiterbildungen sollten frühzeitig geplant werden. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um die Weichen für das kommende Jahr richtig zu stellen. Wer dafür das beliebte Magazin lesen möchte, kann die Publikation kostenlos anfordern. Die gedruckte Ausgabe ist via [kontakt.hfb.ch](mailto:kontakt.hfb.ch) bestellbar. Zudem bietet die HF Bürgenstock wiederum kostenlose Info-Anlässe an. (hfb)

[www.hfb.ch](http://www.hfb.ch)

1 Die 84-seitige Publikation kann bei der HF Bürgenstock kostenlos bestellt werden. (Foto: HFB)



## Wir überzeugen seit 60 Jahren mit Schweizer Qualität.

- CNC-Abbund-Maschinencenter MC-15
- Autom. Zuschneid- und Besäumkreissäge LKSA-98 / LKSA-16
- Bodenfräse BF-19

**Krüsi Maschinenbau AG** • Hauptstrasse 68 • CH - 9105 Schönengrund  
[kruesi-ag.ch](http://kruesi-ag.ch) • [info@kruesi-ag.ch](mailto:info@kruesi-ag.ch) • Tel. 071 36110 50



# Vom Segler zum Werkstattchef

Tim Wassmer ist alles andere als ein 0815-Handwerker. Der begeisterte Segler absolvierte gleich zwei Grundausbildungen, gewann an den SwissSkills Gold und wurde schon in den Zwanzigern Führungskraft. Das nötige Rüstzeug dafür holte er sich mitunter auf dem Bürgenstock – am Bildungszentrum des VSSM. Im Bericht erklärt Wassmer, warum er sich gemeinsam mit anderen Fachpersonen aus der Schreiner-, Holz und Ausbaubranche hoch über dem Vierwaldstättersee fördern liess.

Am liebsten verbringt Tim seine Zeit auf einem Segelboot. «Mein ganzes Leben dreht sich um Boote», erzählt er im Gespräch – und das nicht nur privat. Tim hat sein Hobby als Werkstattleiter in einer Werft erfolgreich zum Beruf gemacht. Seine Eltern legten ihm die Leidenschaft für das Segeln in die Wiege. Schon früh war er mit seinem Vater auf dem Wasser unterwegs. Sein drittes Wort nach «Mama» und «Daddy» war «Segelschiff». Heute segelt Tim besonders gerne auf dem Hallwilersee, aber auch der Gardasee und Comersee in Norditalien zählen zu seinen Favoriten.

## Vom Lernenden zum Kadermitarbeiter

Tim Wassmer hat zwei Grundausbildungen absolviert: Bootfachwart und Bootbauer. Bei den Swiss Skills im Jahr 2018 holte er sogar die Goldmedaille als bester Bootfachwart. Nach Abschluss der zweiten Lehre wurde er im Lehrbetrieb zum Werkstattchef befördert. Er erkannte schnell, dass für die Ausübung der neuen Funktion zusätzliche Kompetenzen nötig waren. Der Bootbauer erklärt: «In

unserer Branche ist das Weiterbildungsangebot nicht so gross. Über Google fand ich dann das Seminar Vorarbeiter/Werkstattleiter der HF Bürgenstock, das perfekt passte.» Die Inhalte waren für ihn von grosser Bedeutung. «Führung und Kommunikation haben mich besonders interessiert», sagt Wassmer, «denn selbst wenn mir die Zusammenarbeit mit Menschen liegt, gibt es in der Kommunikation vieles, was man falsch machen kann.» Entsprechend motiviert absolvierte der Fachmann im vergangenen Jahr das Seminar.

## Erfahrungen und Umsetzung im Alltag

Wassmer lobt die Referenten, die durch ihre unterschiedlichen Ansätze den Unterricht abwechslungsreich gestalteten. Bereits während des Seminars begann der noch junge Kadermitarbeiter, das Gelernte in der Werft umzusetzen. «Kleinere Dinge habe ich direkt in den Arbeitsalltag integriert», erzählt er. Gemeinsam mit seinem Vorgesetzten analysierte er Lieferantenbeziehungen und Einkaufsprozesse, um Verbesserungen vorzu-



nehmen. Regelmässig besprach er nach den Kursblöcken die Inhalte mit seinem Chef. «Für mich war es interessant zu verstehen, warum Abläufe in unserer Bootswerft so funktionieren und nicht anders», sagt er. Auch für die tägliche Kommunikation mit seinen Mitarbeitenden nutzt er nun gezielt die neuen Ansätze aus der Weiterbildung.

## Herausforderungen im Seminar

Einige Aufgaben stellten Tim Wassmer im Kurs jedoch vor Herausforderungen, etwa die Produktionsabläufe im Schreinerhandwerk. Diese erschienen ihm fachfremd. «Beim Produktionsablauf einer Küche ver-



## Vorarbeiter / Werkstattleiter

«Ich kann Führungspersonen die Weiterbildung an der HFB empfehlen. Die Inhalte überzeugen genauso wie die Dozierenden und das familiäre Schulklima auf dem Bürgenstock. Zudem ist der Austausch mit anderen Kursteilnehmenden bereichernd.»

Tim Wassmer, Werkstattchef  
Bootswerft-Huber GmbH, Horgen ZH



stand ich nur Bahnhof», lacht er. Dennoch schätzte er die Übung, da sich die Prinzipien ebenfalls auf die Abläufe im Bootsbau anwenden lassen. Auch das Thema Kalkulation war anspruchsvoll, doch die Kenntnisse über den Aufbau von Lohn- und Materialkosten erwiesen sich für ihn als wertvoll.

### Vielfältige Kursbesuchende an einem besonderen Standort

Die Teilnehmenden im Seminar «Vorarbeiter/Werkstattleiter» waren bunt gemischt: Frauen und Männer unterschiedlichen Alters aus dem Schreinerhandwerk, aus dem Holzbau und eben auch dem Bootbau. «Wir hatten eine super Stimmung», erinnert sich Wassmer. «Obwohl wir in so unterschiedlichen Betrieben arbeiten, sind die Problemstellungen im Alltag oft ähnlich.» Die Pausengespräche und der Austausch mit den Unterrichtspersonen führten zu vielen wertvollen Erkenntnissen. Der Standort der HF Bürgenstock trug ebenfalls zur positiven Erfahrung bei. «Der Ort ist hervorragend», schwärmt Tim. «In der schönen Berglandschaft kann man gut entspannen und sich auf die Inhalte fokussieren.»

Auch Infrastruktur und Verpflegung waren für ihn ein Highlight. Besonders das Mittagessen beschreibt er als «wie ein Weihnachtsessen» und lobt die familiäre Atmosphäre auf dem Bürgenstock.

### Segelpläne und der America's Cup 2024

Für die Zukunft hat Tim Wassmer viele Pläne – insbesondere freut er sich auf zahlreiche Regatten. Die Herausforderung besteht allerdings darin, Beruf und Hobby zu vereinen, da der Frühling sowohl beruflich als auch für das Segeln eine intensive Zeit ist. Ein besonderes Highlight war für ihn die 37. Ausgabe des America's Cup in Barcelona. «Diese Regatta ist für Bootbauer extrem spannend und vergleichbar mit der Formel 1», erklärt er. Die Innovationen, die dort bestaunt werden können, fließen später in den Bootbau ein.

### Die Segel für die Zukunft setzen

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen», sagte Aristoteles. Die Holzbranche wandelt sich stetig. Das Zi-

tat gilt deshalb längst nicht nur für Segler wie Tim. Jetzt ist der richtige Moment, gemeinsam mit den Mitarbeitenden Schwerpunkte für das kommende Jahr zu setzen. Dabei fördert gezielte Weiterbildung nicht nur die Entwicklung des Teams, sondern stärkt auch das Image der Unternehmung als attraktiven Arbeitgeber.

Die HF Bürgenstock bietet im Jahr 2025 gleich zwei zukunftsgerichtete Seminare an. Der neue Kurs «Datensicherheit im Unternehmen» vermittelt wertvolles Wissen für eine sichere ICT-Nutzung – ideal, um auf die steigenden Herausforderungen im Bereich Cybersicherheit vorbereitet zu sein. Für Unternehmerinnen und Unternehmer dürfte ausserdem das Seminar «Unternehmensstrategie entwickeln» besonders interessant sein. Dieses hilft, die Segel für die Zukunft eines ganzen Betriebs richtig zu setzen. (red)

www.hfb.ch

1 Im 10-tägigen Seminar «Vorarbeiter/Werkstattleiter» wird der persönliche Werkzeugkoffer mit Fähigkeiten im Bereich Führung, Planung, Organisation und Kalkulation bestückt. (Foto: HFB)

**mafell**  
creating excellence

**NEU**

Leistung und Präzision in jeder Lage.  
**Die Akku-Performance-Stichsäge PS 2-18**

Grenzen sind da, um überwunden zu werden. Mit ihrem leistungsstarken Akku-Antrieb geht die Performance-Stichsäge PS 2-18 an vollkommen neue Orte und lässt in Sachen Präzision, Kraft und Komfort keinen Raum für Kompromisse. Sie bietet alle Vorteile des MAFELL Stichsägekonzepts und setzt mit Ergo-Balance und ihrem smarten Lichtmanagement die Messlatte noch mal höher. Für alle, die höchste Ansprüche an ihre Arbeit stellen.

Weitere Informationen unter:  
**mafell.ch**

**A Abbund/Systembau**



**Alpiiger Holzbau AG**  
CH-Sennwald, FL-Triesen  
Tel. +41 81 757 11 44, [www.alpiiger-holzbau.ch](http://www.alpiiger-holzbau.ch)

**Absauganlagen**



**ASPITECH GmbH**  
Tel. 055 284 12 12, [www.aspitech.ch](http://www.aspitech.ch)



**Ineichen AG**  
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung  
Luzernerstrasse 26 | CH-6294 Ermensee  
Telefon 041 919 90 20 | [www.ineichen.ch](http://www.ineichen.ch)

**Absaug- und Lufttechnik**



**FUCHS AADORF Absaug- und Lufttechnik AG**  
shop.fuchs-aadorf.ch  
Tel. 052 368 03 03

**Akustikdecken**

**Arbeitsbühnen**



**SkyAccess Handel AG**  
Verkauf | Ausbildung  
CH-4702 Oensingen  
[www.skyaccess.ch](http://www.skyaccess.ch), [mail@skyaccess.ch](mailto:mail@skyaccess.ch)  
Tel. +41 61 816 60 02

**B Befestigungstechnik**



**BeA-HVV AG**  
Isenriedstrasse 18, 8617 Mönchaldorf  
Tel. 044 948 13 66, Fax. 044 948 13 32  
[www.bea-group.ch](http://www.bea-group.ch), [info@bea-group.ch](mailto:info@bea-group.ch)



**Kyocera Senco Schweiz AG**  
Rothusstrasse 23, 6331 Hünenberg  
Tel. 043 244 10 50  
[info@kyocera-senco.ch](mailto:info@kyocera-senco.ch), [www.kyocera-senco.ch](http://www.kyocera-senco.ch)

**Blachen/Seitenwände/Zelte**



**Blacho-Tex AG**  
Vorstadt 6, 5607 Hägglingen AG  
Tel. 056 624 15 55, [www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch)

**Brettstapel**



Mit Holz im Element.

**Tschopp Holzbau AG**  
an der Ron 17, 6280 Hochdorf  
Tel. 061 914 20 20, [www.bresta.ch](http://www.bresta.ch)

**C CNC-Holzbearbeitung + Trocknungsanlagen**



**Busch AG**  
Waldweg 22, 4312 Magden  
Tel. 061 845 90 90, [www.busch.ch](http://www.busch.ch)

**D Dachfenster**



**Roto Frank (Schweiz) GmbH - Das Premium Dachfenster**  
Bernstrasse 390, 8953 Dietikon  
Tel. 044 267 47 47, Fax 044 267 47 46  
[info@roto-dachfenster.ch](mailto:info@roto-dachfenster.ch), [www.roto-dachfenster.ch](http://www.roto-dachfenster.ch)

**E EDV für die Möbelbranche**



**CAD+T Schweiz GmbH**  
Dorfmat 2a, 6343 Rotkreuz  
Tel. 041 790 90 70, [www.cadt-solutions.com](http://www.cadt-solutions.com)

**F Fahrzeugeinrichtungen**



**Bott Schweiz AG**  
Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen  
Vorhard 2, 5312 Döttingen  
Tel. 056 268 72 72, [www.bott.ch](http://www.bott.ch), [info@bott.ch](mailto:info@bott.ch), [www.bott.shop](http://www.bott.shop)

**Farbspritz- und Trocknungsanlagen**



**New Wälti AG**, 8400 Winterthur  
[www.waeltikompakt.ch](http://www.waeltikompakt.ch)

**Fensterbau**



**Steimle Fenster AG**  
Rosenweg 38, 3007 Bern, Tel. 031 379 14 14,  
[info@steimlefenster.ch](mailto:info@steimlefenster.ch), [www.steimlefenster.ch](http://www.steimlefenster.ch)

**Fensterläden Holz**



Das soziale Unternehmen

**Valida**  
Zwyssigstrasse 28, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 424 01 01, [www.valida-sg.ch](http://www.valida-sg.ch), [info@valida-sg.ch](mailto:info@valida-sg.ch)

**H Holzbearbeitungsmaschinen**



**Biesse Schweiz GmbH**  
Luzernerstrasse 26, 6294 Ermensee  
Tel. 041 399 09 09, [www.Biesse.com](http://www.Biesse.com)



**Eigenmann AG**  
Feldeck 11, 9615 Dietfurt  
Tel. 071 982 88 88, [www.eigenmannag.ch](http://www.eigenmannag.ch)



**HM-SPOERRI AG**  
Holzbearbeitungsmaschinen  
Weieracherstrasse 9, 8184 Bachenbülach  
Tel. 044 872 51 00, Fax 044 872 51 21, [www.hm-spoerri.ch](http://www.hm-spoerri.ch)

**HOMAG**

**HOMAG (Schweiz) AG**  
Haldenstrasse 5, 8181 Höri  
Tel. 044 872 51 51  
[www.homag.com](http://www.homag.com), [info-schweiz@homag.com](mailto:info-schweiz@homag.com)

**HUNDEGGER**

Innovationen für den Holzbau

**Hundegger AG**  
Talstrasse 3, 8808 Pfäffikon SZ  
Tel. +41 (0)43 888 90 52, [www.hundegger.com](http://www.hundegger.com)



**Ineichen AG**  
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung  
Luzernerstrasse 26 | CH-6294 Ermensee  
Telefon 041 919 90 20 | [www.ineichen.ch](http://www.ineichen.ch)



**Krüsi Maschinenfabrik AG**  
Hauptstrasse 68, 9105 Schönengrund  
Tel. 071 361 10 50, [www.kruesi-ag.ch](http://www.kruesi-ag.ch)



**Mafell AG**  
Beffendorfer Strasse 4, DE-78727 Oberndorf a.N.  
Tel. +49 7423 812 135, [www.mafell.de](http://www.mafell.de)



**SCM Schweiz**  
Station-Ost 7, 6023 Rothenburg/Luzern  
Tel. 041 282 4611, [www.scmgroup.com](http://www.scmgroup.com)  
[scm-schweiz@scmgroup.com](mailto:scm-schweiz@scmgroup.com)

**Holzwerkstoffe**



**Kuratle & Jaeger AG**  
Bahnhofstrasse 311, 5325 Leibstadt  
Tel. 058 470 60 60, [shop.kuratlejaecker.ch](mailto:shop.kuratlejaecker.ch)  
[www.kuratlejaecker.ch](http://www.kuratlejaecker.ch)

**Hubarbeitsbühnen**



**WS-Skyworker AG**  
4702 Oensingen  
0800 813 813, [ws-skyworker.ch](mailto:ws-skyworker.ch)  
[miete@ws-skyworker.ch](mailto:miete@ws-skyworker.ch)

**Klebstoffe**



**Jowat Swiss AG**  
Schiltwaldstrasse 33, 6033 Buchrain (LU)  
Tel. 041 445 11 11, Fax 041 440 23 46  
[www.jowat.ch](http://www.jowat.ch), [info@jowat.ch](mailto:info@jowat.ch)



Eine Marke von Permapack.

**Permapack AG**  
Bau, 9401 Rorschach  
Tel. +41 71 844 12 12  
[bau@permapack.ch](mailto:bau@permapack.ch), [permapack.ch](http://permapack.ch)

**Kranttechnik**



**Gersag Krantechnik AG**  
Industriestrasse 22, 6260 Reiden  
Tel. 062 749 11 11, [info@gersag-kran.ch](mailto:info@gersag-kran.ch), [www.gersag-kran.ch](http://www.gersag-kran.ch)

**Laertechnik**



**Ohra Schweiz**  
Brunastrasse 155, 8951 Fahrweid  
Tel. 044 548 88 80, Fax. 044 548 88 70, [www.ohra.ch](http://www.ohra.ch)

**Parkettpflege / Holzpflege**



**Hägni AG** Reinigung & Steinveredelung  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich  
Tel. 044 463 18 18, [www.haegni.ch](http://www.haegni.ch)

**Schichtholzplatten**



**TOMA Holz AG**  
Gewerbezone 60, 6018 Buttisholz  
Tel. +41 41 929 69 69, [www.toma-holz.ch](http://www.toma-holz.ch)

**Seiten- und Vierwegstanler**



**Rohrer-Marti AG**  
Industriestrasse 53, 3052 Zollikofen  
Tel. 031 910 30 40, [www.rohrer-marti.ch](http://www.rohrer-marti.ch)

**Sperrholz / Multiplex / Furnierschichtholz**

**Türenvielfalt**



**ENTLA AG**  
Russacher 14, 6162 Entlebuch  
Tel. 041 480 14 62, [anfragen@entla.ch](mailto:anfragen@entla.ch)



**JELD-WEN Schweiz AG**  
Luzernerstrasse 48, 5620 Bremgarten  
Tel. 056 648 99 77, [www.jeld-wen.ch](http://www.jeld-wen.ch)



**Schörghuber Spezialtüren KG**  
Ehrunsbachstrasse 17a, 5610 Wohlen  
Tel. 079 890 97 75  
[www.schoerghuber.ch](http://www.schoerghuber.ch), [luca.cesari@schoerghuber.ch](mailto:luca.cesari@schoerghuber.ch)



**Variotec Schweiz AG**  
Industriestrasse 6, 6252 Dagmersellen  
Tel. 062 748 25 00, [www.variotec.ch](http://www.variotec.ch)

**Vakuumpumpen+Systeme**



**Becker AG**  
Pfadackerstrasse 10  
8957 Spreitenbach  
Tel. 058 590 18 18  
[www.becker.ch](http://www.becker.ch)  
[becker@becker.ch](mailto:becker@becker.ch)



**Busch AG**  
Waldweg 22, 4312 Magden  
Tel. 061 845 90 90, [www.busch.ch](http://www.busch.ch)



**Prematic AG**  
Systempartner von Gardner Denver  
Märwilerstrasse 43, 9556 Affeltrangen, Tel. 071 918 60 60  
[v-g@prematic.ch](mailto:v-g@prematic.ch), [www.prematic.ch](http://www.prematic.ch)

**Wärmedämmung**



**Flumroc AG**  
Industriestrasse 8, 8890 Flums  
Tel. 081 734 11 11, Fax 081 734 12 13, [www.flumroc.ch](http://www.flumroc.ch)



**Saint-Gobain Isover AG**  
Route de Payerne 1, 1522 Lucens  
Tel. 021 906 01 11, Fax 021 906 02 05, [www.isover.ch](http://www.isover.ch)

**Werkzeuge für Holzbearbeitung**



**Arnold Hohl AG**  
Oertli Schärfservice  
Letziwiesstrasse 2, 9604 Lütisburg  
Tel. 071 931 37 60, [www.schaerferei-hohl.ch](http://www.schaerferei-hohl.ch)



**LEITZ GmbH**  
Hardstrasse 2, 5600 Lenzburg  
Tel. 062 886 39 39  
[kontakt-ch@leitz.org](mailto:kontakt-ch@leitz.org), [www.leitz.org](http://www.leitz.org)



**LEUCO AG, Magentify Wood Processing**  
Neudorfstrasse 69, 9430 St. Margrethen  
T 071 747 80 80, [info@leuco.ch](mailto:info@leuco.ch), [www.leuco.ch](http://www.leuco.ch)



**Oertli Werkzeuge AG**  
Hofstrasse 1, 8181 Höri bei Büllach  
Tel. 044 863 75 11, Fax 044 863 75 12  
[www.oertli.ch](http://www.oertli.ch), [info@oertli.ch](mailto:info@oertli.ch)

# Einige aktuelle Themen der nächsten Ausgabe

**Holzbau und Architektur**

**Böden Türen Fenster**

**Werkzeuge**

## Impressum

### **hbs** holzBaumarktschweiz

erscheint 4x im Jahr quartalsmässig (März/Juni/September/Anfang Dezember) im 16. Jahrgang

#### Verlag

FS Media AG  
Wohlerstrasse 15  
CH-5620 Bremgarten  
Tel. +41 (0)56 610 79 55  
www.fsmedia.ch

#### Verlagsleitung

Dr. Flavio Sanader

#### Redaktion

Dr. Flavio Sanader  
Kurt Bahnmüller  
Lothar Mayer  
Stefani Sanader-Segaric  
Stefanie Doering  
info@fsmedia.ch  
www.holzbaumarktschweiz.ch

#### Redaktioneller Beirat

Prof. Bernhard Letsch, Berner Fachhochschule für Architektur, Holz und Bau  
Silvia Furlan, Kuratle & Jaecker AG  
Ivan Tschopp, Tschopp Holzbau AG  
Peter Niederer, Homag (Schweiz) AG  
Urs Luginbühl, Luginbühl Ingenieurbüro für Holzbau  
Michael Gnos, Höhere Fachschule Bürgenstock  
Martin Dahinden, Dahinden Sägewerk AG  
Ralf Kohler, Mafell AG  
Maria Brühwiler, Brühwiler Fensterholz AG

Michel Dysli, HG Commerciale  
Matthias Cathomen, Fuchs Adorf AG  
Stefan Zvar, Leitz GmbH  
Franz Kainz, Flumroc AG  
Markus Feusi, Borm-Informatik AG

#### Administration

Madeleine Meier  
Tel. +41(0)56 610 79 55  
dapa@fsmedia.ch

#### Anzeigen

Dr. Flavio Sanader  
Davide Paolozzi  
Tel. +41(0)56 610 79 55  
dapa@fsmedia.ch

#### Layout/Druck

Melanie Forrer  
Brüggli Admedia AG  
www.brueggli-admedia.ch

**Einzelnummer:** CHF 15.–

**Abo (4 Ausgaben):** CHF 51.– / Ausland CHF 65.–

#### Auflage/Anzeigentarif

Druckauflage 5500 Exemplare  
Es gilt der Tarif vom 1.1.2024

#### Anzeigen- und Redaktionsschluss hbs-Ausgabe 1/25 ist der 17. März 2025

Copyright bei Verlag und Redaktion. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangte Einsendungen wird nicht gehaftet. Es bleibt dem Verlag vorbehalten, die unverlangt erhaltenen Texte und Bilder jederzeit zu verwenden.

**Wir berichten u. a. über folgende Verbände und Organisationen:**

**HWS**  
WIR HANDELN – FÜR SIE  
NEGOCIER – POUR VOUS  
NEGOZIARE – PER VOI

**VGQ** Verband  
Gebäudequ  
Schweiz  
Holzbau. Knowhow.

**Schweizerischer Verband  
für geprüfte Qualitätshäuser**

**lig** Lignum Schweiz

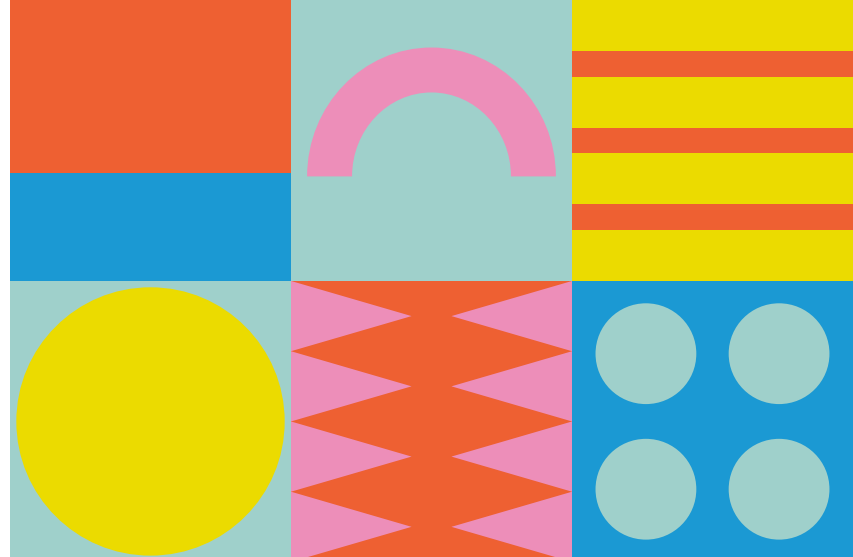
Höhere Fachschule  
**BÜRGENSTOCK**  
Das Bildungszentrum des VSSM

**Holzindustrie Schweiz**

**FORSTUNTERNEHMER SCHWEIZ  
ENTREPRENEURS FORESTIERS SUISSE**  
**Verband Schweizerischer  
Forstunternehmungen**

**tecnoSWISS**

**B** Berner  
Fachhochschule  
**H** Architektur,  
Holz und Bau  
**Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau**



# Print, Digital, Design - mit Herz für deine Marke

Bist du auf der Suche nach einem vielseitigen Medienunternehmen für nachhaltige Kommunikation und intelligente Lösungen? Bei uns vereinen sich kreatives Know-how, Produktivität und soziale Verantwortung unter einem Dach – für einzigartige Produkte, die verbinden und bewegen.

Als inklusiver Ausbildungsbetrieb bieten wir Jugendlichen über 50 Ausbildungsplätze in neun Berufen und ermöglichen ihnen so den Start ins Berufsleben. Auch Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt nicht tätig sein können, finden bei uns eine sinnvolle Beschäftigung im geschützten Rahmen.

**BRÜGGLI  
ADMEDIA**

BRÜGGLI ADMEDIA AG  
Hofstrasse 3  
8590 Romanshorn

+41 71 531 60 00  
team@brueggli-admedia.ch  
brueggli-admedia.ch

Besuche uns  
auf unserer  
neuen Webseite:



# BIOBASIERTER DISPERSIONSKLEBSTOFF FÜR HOLZKLEBUNGEN



Jowacoll® GROW 105.85

- HOHE WASSERFESTIGKEIT
- HOHE WÄRMEBESTÄNDIGKEIT
- KURZE PRESSZEIT IN KALT-, HEISS- UND HOCHFREQUENZPRESSEN



NACHHALTIGKEIT IST DIVERS.

WIE UNSER KLEBSTOFFPORTFOLIO.

Besuchen Sie  
unseren  
WEBSHOP!

[www.jowat.shop](http://www.jowat.shop)

